



Nr. 02 - 04/2020

Cassa Edile della Provincia Autonoma di Bolzano
Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen

MAGAZINE | Mitteilungsblatt der Bauarbeiterkasse Beobachtungsstelle des Bausektors



Der Bausektor in
Südtirol im Jahr 2019

Inhalt

BEOBACHTUNGSSTELLE DES BAUSEKTORS: Der Bausektor in Südtirol im Jahr 2019



Verwenden Sie den QR-Code um diese Publikation
direkt auf Ihrem Smartphone herunterzuladen.

Impressum

MITTEILUNGSBLATT DER BAUARBEITERKASSE DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN - April 2020
BEOBACHTUNGSSTELLE DES BAUSEKTORS

Marconi-Str. 2, 39100 Bozen
Tel. 0471 305000 – Fax 0471 305045
www.bauarbeiterkasse.bz.it
e-mail: info@bauarbeiterkasse.bz.it

Herausgeber: Bauarbeiterkasse der Autonomen Provinz Bozen

Verantwortlicher Direktor: Dr. Raimund Fill

Übersetzungen: Roberta Cattoni

Graphik: grillo visual communication - bz
Bilder: Titelseite und Seite 3 © 123RF-Dotshock

Druck: TEZZELE by ESPERIA srl - Bozen

Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 6/89 30/01/1989

Auswertung Daten der Bauarbeiterkasse:
Pierguido Morello
Bozen - Dante-Str. 20/A

LEITARTIKEL 2

VORWORT 3

ERSTER TEIL

Der Bausektor in Südtirol im Jahr 2019

1. Die langfristige Entwicklung des Bausektors 5

2. Die konjunkturelle Entwicklung im Bausektor im Jahr 2019 7

2.1. Die Unternehmen 7

2.2. Die Arbeiter 8

2.3. Die Mobilität 9

2.4. Die Arbeiter nach Geburtsort 11

2.5. Die geografische Verteilung des Sektors 12

2.6. Der Arbeitsmarkt 13

3. Krankheiten und Unfälle und betroffene Arbeiter 14

ZWEITER TEIL

Statistische Anhänge 16



Geschätzte Leserin, geschätzter Leser.

Wir können uns nicht beklagen. Erneut haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt eine positive Entwicklung im Bausektor wahrnehmen können. Denn alle für unseren Sektor relevanten Kennzahlen haben wieder eine Steigerung erfahren. Sie kennen sie bereits: Es sind dies die Anzahl der eingeschriebenen Betriebe, die Zahl der eingeschriebenen Arbeiter und schließlich auch die von diesen erbrachten Arbeitsstunden. Bei letzteren haben wir im abgelaufenen Jahr die 18 Mio. Schwelle überschritten, bei den eingeschriebenen Unternehmen ist die 2.000er Marke wieder geknackt worden und auch die eingeschriebenen Arbeiter haben zugenommen. Alles in allem wieder ein sehr positives Jahr. Und dies bereits zum sechsten Mal in Folge.

Nicht ganz untergehen darf in diesem Zusammenhang der Hinweis, dass auch die Arbeiten am Brenner Basis Tunnel einen relevanten Beitrag zu dieser positiven Entwicklung geleistet haben. Sowohl im Jahr 2018 als auch im Jahr 2019 sind bei der Verwirklichung des BBT ca. 30 Unternehmen mit mehr als 1.000 Arbeitern tätig, die jährlich 1 Mio. gearbeitete Stunden melden. Insgesamt beeindruckende Zahlen, die dieses Jahrhundertwerk produziert.

Eine Vorschau auf das laufende Jahr ist heuer mehr als schwierig. Derzeit stehen wir inmitten von Covid-19, dem Coronavirus, und fast ist man gewillt zu sagen, die Welt steht still. Eine in letzten Jahrzehnten nie erlebte Situation wird derzeit Realität und wir werden erst in der nächsten Ausgabe dieses Blattes wissen, wie sich diese Krise auf unseren Sektor auswirkt.

Der Direktor der Bauarbeiterkasse
Dr. Raimund Fill



Nach der langen Krise, die den Bausektor hart getroffen hatte, steigt die Anzahl der Unternehmen und vor allem der Arbeiter und der gearbeiteten Stunden seit sechs Jahren kontinuierlich. Das Wachstum setzte sich auch 2019 fort, wenn auch in nicht so ausgeprägten Maßen wie in den zwei vorhergehenden Jahren. Laut der konjunkturellen Untersuchung des Baugewerbes waren im Jahr 2019 2.011 aktive Unternehmen und entsprechend 18.645 aktive Arbeiter in der Bauarbeiterkasse eingeschrieben. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Zunahme um 44 aktive Unternehmen (+2,2%) und 273 Arbeiter (+1,5%) verzeichnet. 2019 betragen die geleisteten Arbeitsstunden, welche den aussagekräftigsten Indikator für die aktuelle Dynamik und Lage darstellen, 18,3 Millionen und stiegen somit im Vergleich zum Vorjahr um mehr als eine halbe Million (+3,1%). Die Zunahme der Unternehmen und Arbeiter betraf nur das Bauhandwerk, das einen Zuwachs um 65 Unternehmen und 444 Arbeiter verzeichnet und somit die Abnahme in der Bauindustrie ausgeglichen hat. Die gearbeiteten Stunden sind hingegen in beiden Bereichen gestiegen. Dieser positive Trend, der auf den negativen Trend der Krisenjahre folgt, hat verschiedene Gründe und direkte Auswirkungen auf die strukturelle Veränderung des Sektors.

Von 2005 bis 2013 waren im Bausektor die Unternehmen insgesamt um 618 Einheiten (-25,9%), die Arbeiter um 5.826 (-30,4%) und die Stunden um 5,6 Millionen (-29,5%) gesunken. Im Handwerksbereich nahmen die Unternehmen um 413 (-26,5%), die Arbeiter um 1.768 (-24,9%) und die geleisteten Arbeitsstunden um 2 Millionen (-26,3%) Einheiten ab. Die entsprechenden Rückgänge im Industriebereich beliefen sich auf 205 Unternehmen (-24,7%), 4.058 Arbeiter (-33,6%) und 3,6 Millionen geleistete Arbeitsstunden (-31,5%).

Nach der Trendwende sind die Unternehmen seit 2013 um 13,7% (+243), die Arbeiter um 39,6% (+5.290) und die gearbeiteten Stunden um 37,1% (+5 Millionen) gestiegen. Im Handwerksbereich wuchs die Anzahl der Unternehmen um 14,6%, jene der Arbeiter um 36,5% und der gearbeiteten Stunden um 38,3%; im Industriebereich betrug das Wachstum hingegen jeweils 12,2%, 41,7% und 36,3%.

Im Vergleich zu 2005 sind die Handwerksunternehmen um 15,8% gesunken, die Arbeiter und die gearbeiteten Stunden jedoch jeweils um 2,6% und 1,9% gestiegen. Die Unternehmen der Bauindustrie sind hingegen um 15,5% gesunken, die Arbeiter um 5,9% und die gearbeiteten Stunden um 6,7%.

Im Allgemeinen haben somit beide Bereiche einen Aufschwung erlebt, wobei festzuhalten ist, dass der Handwerksbereich in Bezug auf Beschäftigte und Stundenzahl bereits den Stand, der vor der Krise verzeichnet worden war, überholt hat. In der Bauindustrie ist der Verlust der Arbeiterzahl und der gearbeiteten Stunden im Vergleich zu 2005 immer noch groß.

Wie wir bereits in den vorhergehenden Jahren hervorgehoben haben, war die lange Krise im Bausektor, vor allem hinsichtlich der Beschäftigung, auf die allgemeine Wirtschaftskrise zurückzuführen. Sie hing aber auch von anderen spezifischen Faktoren ab, etwa von der Abnahme der (vor allem öffentlichen) Investitionen in den Sektor sowie der Nachfrage der Familien und somit der gesamten Bauproduktion.

Der Industriebereich, der mehr an neue und größere Bauvorhaben und an öffentliche Aufträge gebunden

Beobachtungsstelle des Bausektors

ist, hat die Krise deutlicher zu spüren bekommen als das Bauhandwerk: Die Handwerksunternehmen sind nämlich mehr an kleineren, lokalen Bauvorhaben beteiligt, haben zudem aus den zunehmenden Sanierungsarbeiten größeren Nutzen gezogen und in den letzten Jahren bessere Wachstumschancen genossen.

Interessanterweise hat der Wandel im Bauwesen eine Zunahme der durchschnittlichen Größe der Unternehmen bewirkt. Im Handwerksbereich ist sie von 4,6 im Jahr 2005 auf 5,6 Arbeiter pro Unternehmen und in der Bauindustrie von 14,5 auf 16,2 gestiegen.

Die Krise traf mit einer Abnahme der Beschäftigung und der gearbeiteten Stunden hauptsächlich die Stadtgebiete Bozen und Meran, die von außerhalb der Provinz stammenden Unternehmen sowie die ausländischen Arbeiter. Diese zeigen nun aber den stärksten Aufschwung und Zuwachs.

Der Beschäftigungsrückgang hat vor allem den jungen Arbeitern und den weniger qualifizierten Arbeitskräften zugesetzt; daher sind das Durchschnittsalter der Beschäftigten (um etwa sechs Jahre) und der Anteil an Facharbeitern stark gestiegen. Die Alterung der Beschäftigten ist zum einen durch die Alterung der Bevölkerung und die gesetzliche Anhebung des Rentenantrittsalters, zum anderen durch die lange Krise bedingt, welche die Neuanstellungen sinken und die Arbeiter mit mehr Erfahrung und höheren Alters im Sektor verbleiben ließ.

Langfristig ist trotz des allgemeinen Beschäftigungsrückgangs eine Zunahme der stabil im selben Unternehmen und im Bausektor beschäftigten Arbeitskräfte zu beobachten. Anders gesagt bauen die Unternehmen stabilere Arbeitsverhältnisse mit jenen Arbeitern auf, die sie für den Fortbestand des Unternehmens als unentbehrlich erachten.

Interessant ist auch die Entwicklung der Arbeiter nach Geburtsort:

- Die in Südtirol geborenen Arbeiter, die Ende der Achtziger Jahre über zwei Drittel der gesamten Beschäftigten betragen, machen heute weit weniger als die Hälfte der Arbeiter aus;
- Die im restlichen Italien geborenen Arbeiter haben, wenn auch mit einigen Schwankungen im Laufe der Jahre, ein Viertel der Gesamtheit überschritten;
- Die ausländischen Arbeiter, die 1989 noch sehr selten waren, entsprechen heute fast einem Drittel aller Beschäftigten.

Die Bedeutung dieser positiven Dynamiken im Südtiroler Bausektor wird vor allem durch den Vergleich mit der gesamtstaatlichen Lage deutlich. Laut dem nationalen Verband der Bauunternehmer sind die positiven Anzeichen eines Wachstums in diesem Sektor noch zu schwach: *„Der Zuwachs ist vor dem Hintergrund einer Abnahme der Produktion um über ein Drittel absolut unbedeutend; über 130.000 Unternehmen haben mittlerweile ihre Tätigkeit eingestellt, mit einem Verlust von 640.000 Arbeitsplätzen“.*

1. DIE LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG DES BAUSEKTORS

Laut Daten der Bauarbeiterkasse stieg die Anzahl der aktiven Unternehmen und Arbeiter bis 2005 kontinuierlich an. Darauf folgten eine Abnahme bis 2013 und anschließend eine erneute Zunahme in den letzten sechs Jahren. 2019 erreichte die Zahl der Unternehmen beinahe den Stand des Jahres 2000, während jene der Arbeiter den Stand von 2002 überstieg.

Die Zahl der im Laufe des Jahres aktiven Unternehmen ist von 1.401 im Jahr 1990 auf 2.386 im Jahr 2005 gestiegen, um dann 2013 auf 1.768 zu sinken und 2019 wieder auf 2.011 zu klettern. Einem durchschnittlichen Jahreszuwachs um 66 Einheiten im Zeitraum 1990-2005 und einer durchschnittlichen Abnahme um 77 Unternehmen bis 2013 steht in den letzten sechs Jahren eine durchschnittliche Zunahme um 41 Unternehmen pro Jahr gegenüber.

Die Zahl der aktiven Arbeiter ist von 12.116 im Jahr 1990 auf 19.181 im Jahr 2005 gestiegen, dann jedoch im Jahr 2013 auf 13.355 zurückgefallen. In den letzten sechs Jahren ist sie auf 18.645 gestiegen. Gegenüber einem durchschnittlichen Wachstum pro Jahr um 471 Einheiten im Zeitraum 1990-2005 ist von 2005 bis 2013 eine durchschnittliche Abnahme pro Jahr um 728 Arbeiter verzeichnet worden. Anschließend steigt die Anzahl im Schnitt wieder um 882 Arbeiter.

Nach der langen Krise verzeichnen Unternehmen und Arbeiter somit in den letzten sechs Jahren eine bedeutende Zunahme, und der positive Trend ist stabil (Tab. 1 und Schaubilder 1 und 2); zu betonen ist, dass die Krise in der Bauindustrie länger gedauert und der Aufschwung dank dem Handwerksbereich begonnen hat.

Unternehmen und Arbeiter nahmen in den Krisenjahren um jeweils 618 und 5.826 Einheiten ab. Dabei ist die Zahl der Unternehmen im Bauhandwerk stärker als in der Bauindustrie gesunken; dafür hat die Bauindustrie unter einem stärkeren Beschäftigungsrückgang gelitten.

Insgesamt wurde in den letzten sechs Jahren ein Zuwachs um 243 Unternehmen und 5.290 Arbeiter verzeichnet. Was die Anzahl der Unternehmen betrifft, war die Zunahme im Handwerksbereich stärker; die Arbeiterzahl wuchs hingegen mehr in den Industrieunternehmen. Diese Dynamik hat sich auf die durchschnittliche Größe der Unternehmen ausgewirkt: Im Bauhandwerk stieg sie von 4,6 im Jahr 2005 auf 5,6 Arbeiter pro Unternehmen und in der Bauindustrie von 14,5 auf 16,2.

Die geleisteten Arbeitsstunden, die den genauesten Indikator für die laufende Entwicklung darstellen, bestätigen das von 1990 bis 2005 verzeichnete Wachstum: Ihr durchschnittlicher Zuwachs pro Jahr betrug 419.000 Stunden. Von 2005 bis 2013 wurde pro Jahr eine durchschnittliche Abnahme der gearbeiteten Stunden um fast 700.000 Stunden verzeichnet, in den letzten sechs Jahren hingegen eine Zunahme um 828.000 Stunden pro Jahr (Tab. 2 und Schaubild 3).

Mit Bezug auf die gearbeiteten Stunden ist die positive Dynamik ab den Neunziger Jahren bis 2005 in der Bauindustrie stärker, sei es in absoluten Werten (4 Millionen Stunden mehr im Vergleich zu 2,3 Millionen im Bauhandwerk), als auch prozentuell (jeweils +54,4% und +43,0%). Analog dazu traf die Krise besonders die Industrieunternehmen mit einer Abnahme von 2005 bis 2013 um jeweils 3,6 Millionen Stunden (-31,5%) gegenüber 2 Millionen Stunden (-26,3%) im Bauhandwerk. Der jüngste Aufschwung ist in absoluten Werten in der Industrie deutlicher (+2,8 Millionen im Vergleich zu +2,1), prozentuell gesehen aber recht ähnlich (+36,3% gegenüber +38,3%). Insgesamt verzeichnen die Handwerksunternehmen seit 2005 einen Zuwachs um 141.000 gearbeitete Stunden, die Industrieunternehmen hingegen eine Abnahme um 761.000 Stunden. Seit 2005 sind die gearbeiteten Stunden um 3,3% gesunken und die Lohnsumme ist um 28,1% bei laufenden Preisen gestiegen, aber inflationsbereinigt im Wesentlichen stabil geblieben¹⁾. Der durchschnittliche Stundenlohn von 8,62 Euro bei laufenden Preisen (11,05 Euro zum aktuellen Wert) ist dabei auf 11,42 Euro im Jahr 2019 gestiegen.

1) Die Inflation wurde anhand des Verbraucherpreisindex in Bozen für den Zeitraum Oktober 2005 - Oktober 2019 errechnet, und entspricht einer Zunahme um 28,2%.

Schaubild 1 - AKTIVE UNTERNEHMEN VON 1988 BIS 2019

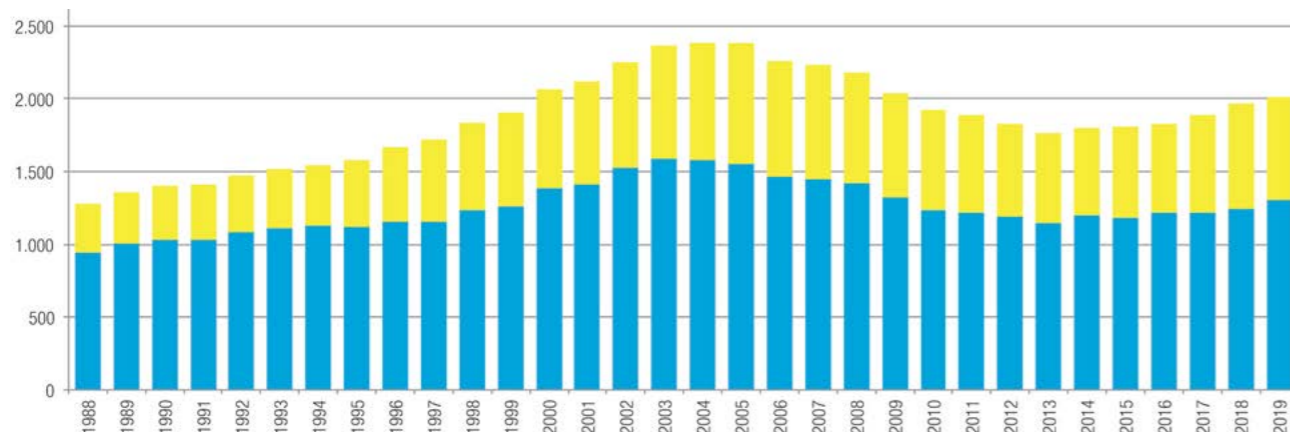


Schaubild 2 - AKTIVE ARBEITER VON 1988 BIS 2019

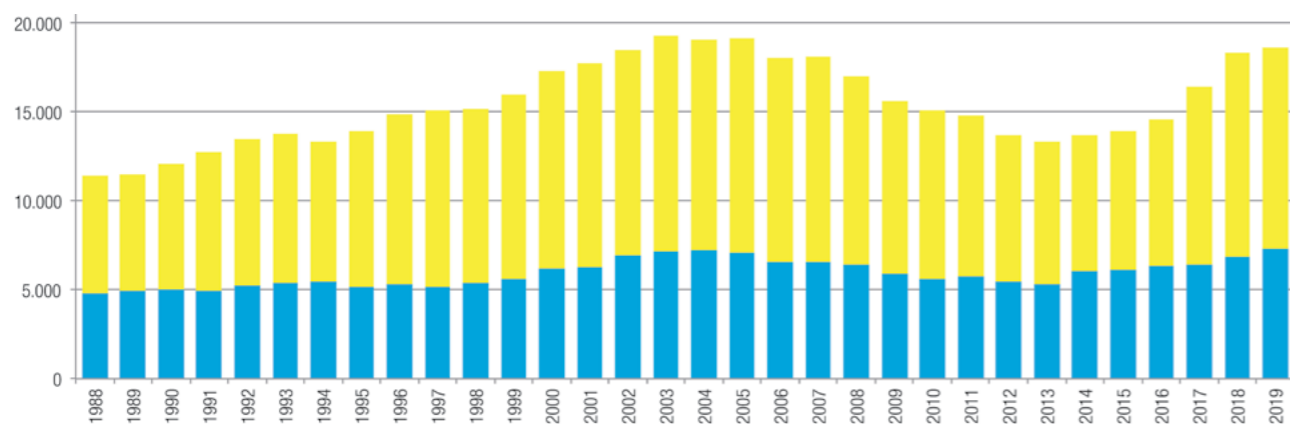
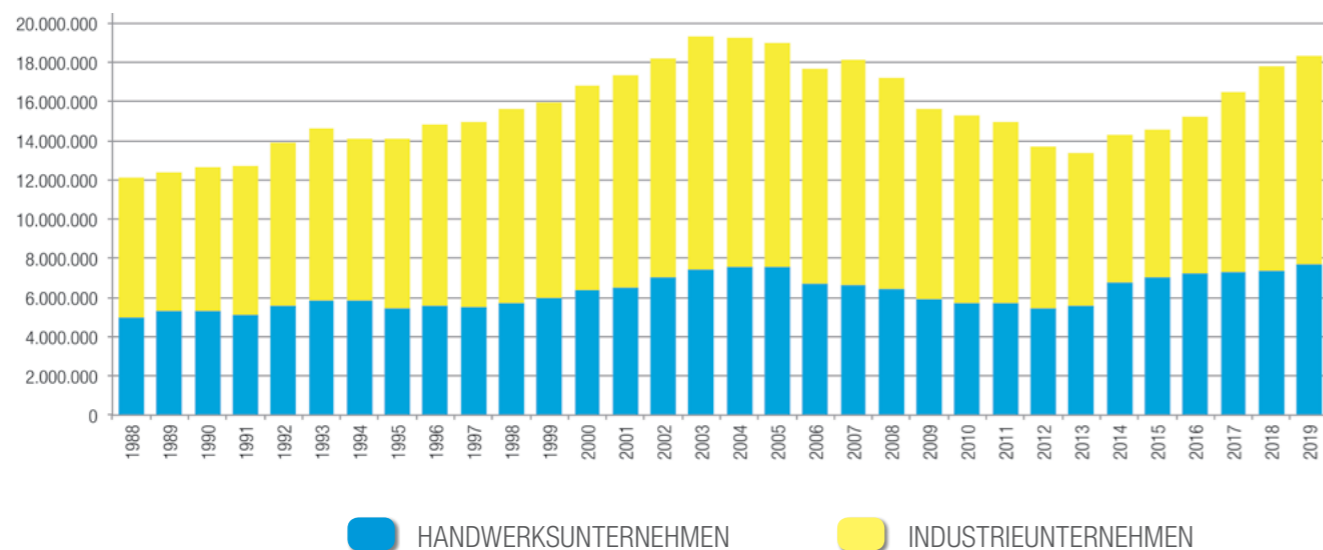


Schaubild 3 - GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN VON 1988 BIS 2019



Interessant ist auch die genauere Betrachtung der Art der Abwesenheitsstunden und ihrer zeitlichen Entwicklung. Von 2000 bis 2019 folgten die Abwesenheitsstunden dem Verlauf der geleisteten Arbeitsstunden; ihr prozentueller Anteil an den insgesamt gemeldeten Stunden ist jedoch allmählich gesunken. 2007 betrug er 21,5% und 2019 18,8%, vor allem infolge der Abnahme der Abwesenheiten wegen Urlaub und LAK (Tab. 3). In der Bauindustrie war der prozentuelle Anteil der Abwesenheitsstunden stets höher als im Bauhandwerk. Im letzten Jahr sind die gearbeiteten Stunden um 3,1% gestiegen, die Abwesenheitsstunden um 2,4% und die Stunden für Krankheit und Unfall jeweils um 13,0% und 3,2%. Diese Dynamiken waren im Bauhandwerk ausgeprägter als in der Bauindustrie: die Anzahl der gearbeiteten Stunden und der Abwesenheitsstunden sind dort beide um 4,4% gestiegen, jene für Krankheit und Unfall jeweils um 12,5% und 23,9%.

2. DIE KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG DES BAUSEKTORS IM JAHR 2019

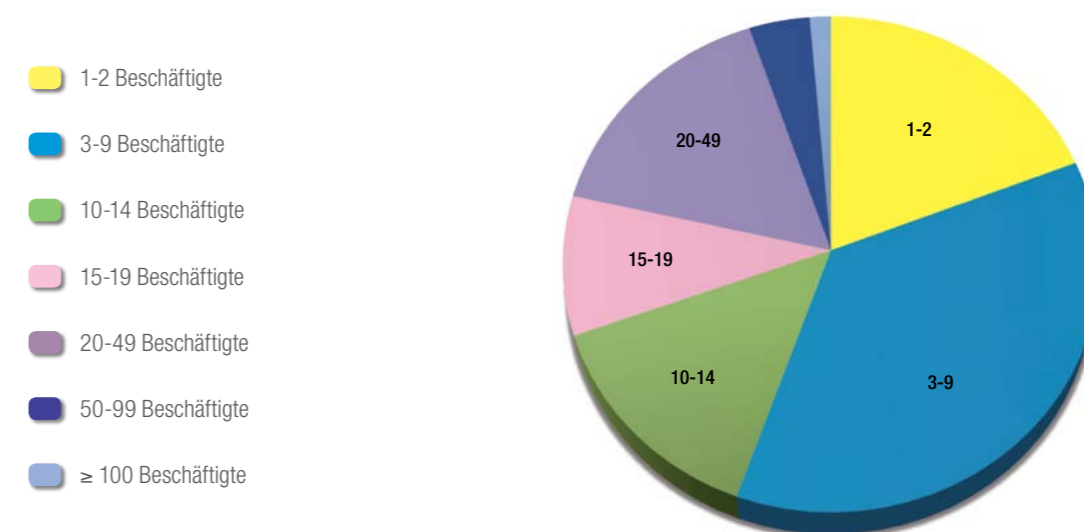
Die Daten, die in diesem Teil des Magazins angeführt sind, beziehen sich auf die aktiven Unternehmen. Im Jahr 2019²⁾ waren 2.011 aktive Unternehmen in der Bauarbeiterkasse eingeschrieben, 65,1% davon waren Handwerksbetriebe und 34,9% Industriebetriebe. Die Zahl der aktiven Arbeiter belief sich 2019 auf 18.645; davon arbeiteten 60,9% bei Industrieunternehmen und 39,1% bei Handwerksbetrieben. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Zunahme um 44 aktive Unternehmen (2,2%) und 273 Arbeiter (1,5%) verzeichnet. Im Industriebereich sind die Unternehmen um 21 Einheiten gesunken, jene im Bauhandwerk hingegen um 65 gestiegen. Entsprechend ist die Arbeiterzahl in der Bauindustrie (- 171 Arbeiter) gesunken, jene im Handwerksbereich (+444) gestiegen (Tab. 4).

2.1. DIE UNTERNEHMEN

Aus dem Vergleich der Unternehmen im September 2018 mit denen im September 2019 wird deutlich, dass die Gesamtanzahl der Unternehmen in einem Jahr um 26 Einheiten gestiegen ist, und zwar aufgrund der Zunahme der Handwerksbetriebe (+47), welche die Abnahme der Industrieunternehmen (-21) eindeutig ausgeglichen hat. Die Zunahme im Handwerksbereich betrifft die Unternehmen aller Größenklassen, mit Ausnahme der mit-

²⁾ Die in diesem Kapitel angeführten Daten beziehen sich auf das „Bauarbeiterkasse-Jahr“, das am 1. Oktober des Vorjahres beginnt und am 30. September des Bezugsjahres endet.

Schaubild 4 - IM SEPTEMBER 2019 AKTIVE UNTERNEHMEN, NACH BESCHÄFTIGTENZAHL



telgroßen Unternehmen (20-49 Beschäftigte); die Abnahme der Industrieunternehmen betrifft hingegen die Unternehmen aller Größenklassen mit Ausnahme der Unternehmen mit 15 bis 19 Beschäftigten und mit mehr als 100 Beschäftigten (Tab. 5 und Schaubild 4). Diese Dynamiken sowie jene der entsprechenden Arbeiter sind vor allem durch den Wechsel der Unternehmen von einer Größenklasse in eine andere bedingt. Im September 2019 beschäftigten im Handwerksbereich 41,1 von 100 Unternehmen 1-2 Arbeiter, 47,0 Unternehmen 3-9 und nur 11,9 10 oder mehr Arbeiter. In der Bauindustrie beschäftigten hingegen 44,6% der Unternehmen mehr als 9 Arbeiter.

Die Aufteilung nach Rechtsform (Tab. 6) bestätigt die prozentuelle Abnahme der Einzelunternehmen (32,3%) und der Personengesellschaften (OHG, KG und faktische Gesellschaften machen zusammen 21,9% aus). Die Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, vereinfachte GmbH, Firmenkonsortien und Genossenschaften) machen 45,4% aller Unternehmen aus und sind vor allem in der Bauindustrie vertreten (wo sie 86,3% der Unternehmen entsprechen).

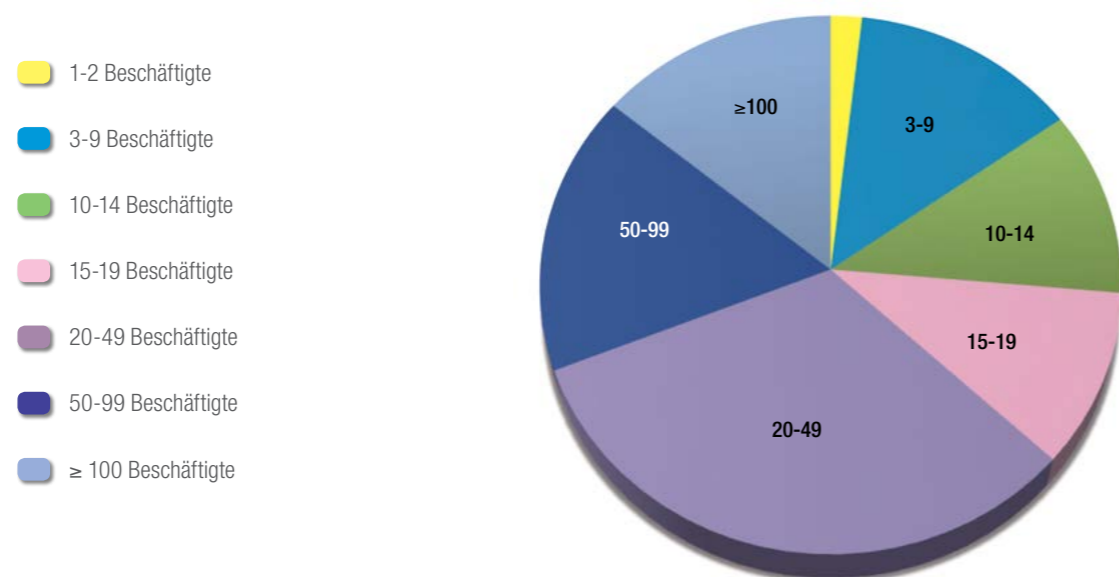
2.2. DIE ARBEITER

Der Vergleich zwischen den im September 2019 und September 2018 aktiven Arbeitern zeigt eine positive Entwicklung (+262 Beschäftigte), vor allem im Handwerksbereich (+180).

Die Anzahl der Arbeiter nach Größenordnung ihres Unternehmens (Tab. 7 und Schaubild 5) entspricht der Entwicklung der Unternehmen. Die Zahl der Arbeiter sinkt im Bauhandwerk in Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten und steigt in allen anderen, vor allem in den mittleren Betrieben mit 10-19 Beschäftigten (+195). In der Bauindustrie konzentriert sich der Anstieg vor allem auf größere Unternehmen (jene mit mehr als 15 Beschäftigten steigen um 197 Einheiten) und gleicht somit die Abnahme in den kleineren Unternehmen (-115) aus.

Bei der Betrachtung der Verteilung der Arbeiter nach Rechtsform des Unternehmens, bei dem sie beschäftigt sind (Tab. 8), überwiegen die Beschäftigten der Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, vereinfachte GmbH, Firmenkonsortien und Genossenschaften), die insgesamt 68,4% aller Arbeiter ausmachen. Es folgen jene der Personengesellschaften (OHG, KG und faktische Gesellschaften) mit 16,1% und der Einzelunternehmen mit 13,5%. Im Industriebereich sind 86,6% der Arbeiter bei Kapitalgesellschaften beschäftigt, und nur 8,4% bei Personen-

Schaubild 5 - IM SEPTEMBER 2019 AKTIVE ARBEITER NACH GRÖSSENORDNUNG DES UNTERNEHMENS, BEI DEM SIE BESCHÄFTIGT WAREN



gesellschaften und 1,6% bei Einzelunternehmen. Die Arbeiter der Handwerksunternehmen verteilen sich hingegen zu 43,0% auf Kapitalgesellschaften, 26,9% auf Personengesellschaften und 30,1% auf Einzelunternehmen.

Die Zahl der über das ganze Jahr 2019 aktiven Arbeiter steigt um 273 Einheiten (+1,5%) infolge der Zunahme der Beschäftigung in den Handwerksunternehmen (+444 Beschäftigte) und der Abnahme in den Industriebetrieben (-171). Die Untersuchung der Entwicklungen nach Kategorie und Altersstufe zeigt folgendes Bild:

- Die Beschäftigtenzahl steigt in allen Kategorien, mit Ausnahme der Facharbeiter und der gewöhnlichen Arbeiter im Industriebereich (Tab. 9);
- Im Bauhandwerk wächst die Zahl der Arbeiter aller Altersklassen, in der Bauindustrie hingegen nur jene der jüngsten und ältesten Arbeiter (insgesamt +105 Arbeiter), während die Arbeiter zwischen 25 und 59 Jahren bedeutend sinken (-276) (Tab. 10).

Die Untersuchung der Arbeiter nach beruflicher Einstufung von 2000 bis heute (Tab. 11) zeigt, dass die Lehrlinge und die gewöhnlichen Arbeiter anzahlmäßig sinken, die Fach- und spezialisierten Arbeiter steigen und die Arbeiter der IV. Ebene ihre Zahl verdoppeln und somit die Abnahme der anderen Kategorien eindeutig ausgleichen.

Prozentuell betrachtet ist in den untersuchten 20 Jahren der Anteil der Lehrlinge (von 5,9% auf 5,1%), der gewöhnlichen Arbeiter (von 29,4% auf 27,2%), der Facharbeiter (von 30,1% auf 29,1%) und der spezialisierten Arbeiter (von 28,7% auf 27,2%) gesunken; es steigt hingegen der Anteil der Arbeiter der IV. Ebene (von 5,8% auf 11,4%). Die Entwicklung nach Altersklassen seit dem Jahr 2000 (Tab. 12a) macht eine fortschreitende Alterung der Beschäftigten im Bauwesen deutlich: Die jungen Arbeiter (unter 25 Jahren) sinken von 22,3% im Jahr 2000 auf 13,5% im Jahr 2019 und jene im Alter zwischen 25 und 39 Jahren von 45,0% auf 33,0%. Es steigt hingegen sowohl die Anzahl der Arbeiter im Alter zwischen 40 und 59 Jahren (von 31,0% auf 48,4%) als auch jene der über 59-jährigen Arbeiter (von 1,8% auf 5,1%). Das Durchschnittsalter der Arbeiter wächst somit um 6 Jahre von 34 auf 40 Jahre. Im Bauhandwerk ist das Durchschnittsalter von 31 auf 37 Jahre geklettert. Die Beschäftigten der Bauindustrie sind im Schnitt noch älter: Ihr Durchschnittsalter erhöht sich von 36 auf 42 Jahre. Die ältesten Arbeiter sind die spezialisierten Arbeiter, deren Durchschnittsalter von 40 auf 45 Jahre steigt, sowie die Arbeiter der IV. Ebene mit einem Übergang des Durchschnittsalters von 41 auf 46 Jahre (Tab. 12b).

Die Alterung der Beschäftigten ist vor allem in den letzten Jahren zu beobachten. Grund dafür sind einerseits die Alterung der Bevölkerung und die Anhebung des Rentenalters und andererseits die Wirtschaftskrise mit der Reduzierung der Beschäftigtenzahl bis zum Jahr 2013. Dabei sind die Neuanstellungen gesunken, während die erfahrenen und älteren Arbeiter im Sektor geblieben sind.

2.3. DIE MOBILITÄT

Die sektorinterne Mobilität im Zeitraum 1. Oktober 2018 - 30. September 2019 bestätigt den leicht positiven Trend und kann folgendermaßen beschrieben werden (Tab. 13):

- Im Laufe des Jahres waren 18.645 Arbeitskräfte eingeschrieben und aktiv (273 mehr als 2018);
- Die Anzahl der am Jahresende anwesenden Arbeiter ist gestiegen (+275);
- Die „Austritte“ aus dem Sektor haben im Vergleich zu 2018 um 0,8% zugenommen;
- Insbesondere sind im Vergleich zum Vorjahr die Entlassungen und Kündigungen gesunken (jeweils um 96 und 35 Einheiten), die Versetzungen hingegen um 171 Einheiten gestiegen;
- Die sektorinternen Verschiebungen (entlassene und wieder angestellte Arbeiter) sind um 2,0% gewachsen;
- Die „Eintritte“ in den Sektor sind im Vergleich zu 2018 infolge der Abnahme der Anstellungen von Arbeitern, die bereits in der Bauarbeiterkasse eingeschrieben waren (-31), und vor allem der Erstanstellungen (-226) um 257 Einheiten zurückgegangen.

Die Anzahl der stabilen Arbeitskräfte im Bauwesen belief sich im Jahr 2019 auf 8.220 Einheiten (das sind 44,1% der insgesamt eingeschriebenen und aktiven Arbeiter).

Es sind somit eine Zunahme der eingeschriebenen und aktiven Arbeiter (+273, mit einer Zunahme um 1,5%) und ein Zuwachs der am Ende des betrachteten Zeitraums anwesenden Arbeiter (+275) zu verzeichnen, da eindeutig mehr Eintritte (7.415) als Austritte (6.903) gemeldet wurden.

Interessanterweise ist die Anzahl der im Sektor stabilen Arbeitskräfte gestiegen (von 7.781 auf 8.220). Es sinken die Erstanstellungen (-226) und die Anstellungen von Arbeitern, die bereits in der Bauarbeiterkasse eingeschrieben waren (-31).

Was die Erstanstellungen im Bausektor nach Geburtsland, Altersklasse und Kategorie von 2007 bis 2019 (Tab. 14) betrifft, ist Folgendes hervorzuheben:

- Im betrachteten Zeitraum sanken die Erstanstellungen von 2007 bis 2013 beträchtlich (von 3.364 auf 1.675), um dann im Jahr 2018 wieder auf 4.062 und 2019 auf 3.864 zu steigen;
- Die Abnahme erfolgte vorwiegend in den ersten zwei Jahren (bis 2009) und betraf mehr ausländische als italienische Arbeiter (von 2007 bis 2013 sanken sie jeweils um 55,5% und 44,6%); die jüngste Zunahme (seit 2013) war hingegen sei es für die Ausländer (+154,9%) als auch für die italienischen Arbeiter (+110,1%) bedeutsam;
- Der Zuwachs erfolgte vor allem in den letzten drei Jahren: So wurden 1.708 Neuanstellungen (+79,2%) sei es von italienischen als auch von ausländischen Arbeitern verzeichnet (mit einer Zunahme um jeweils 733 und 975 Arbeiter);
- Im betrachteten Zeitraum nahmen vor allem die Erstanstellungen von Arbeitern der Altersstufe zwischen 15 und 39 Jahren ab (von 2007 bis 2019 fielen sie von 76,1% auf 59,1%); diese Altersstufe hält jedoch weiterhin die höchste Quote an neuen Eintritten. Die zuvor genannte Abnahme wurde von der Zunahme der Erstanstellungen von Arbeitern ab 40 Jahren (die von 23,9% auf 40,9% klettern) ausgeglichen;
- Analog dazu sind mit Bezug auf die Kategorien vor allem die Erstanstellungen der Lehrlinge und gewöhnlichen Arbeiter anteilmäßig gesunken, die gemeinsam von 68,4% der Erstanstellungen auf 61,1% übergegangen sind, während jene der Facharbeiter und spezialisierten Arbeiter gestiegen sind (von 31,6% auf 38,9%).

Bei den Austritten aus dem Sektor (Tab. 15) ist Folgendes zu beobachten:

- Sie fielen von 6.269 im Jahr 2007 auf 4.176 im Jahr 2013 und stiegen dann 2019 wieder auf 6.874 an;
- Im gesamten Zeitraum betraf die Zunahme der Austritte weniger die italienischen als die ausländischen Arbeiter (jeweils +111 und +494);
- Die stärkste Abnahme der Austritte erfolgte in den Altersstufen von 15 bis 39 Jahren und hing direkt mit der negativen Entwicklung der Erstanstellungen zusammen; dementsprechend verzeichneten die Altersklassen über 39 Jahren, die auch mehr Erstanstellungen aufweisen, eine Zunahme der Austritte;
- Analog dazu betraf die Abnahme der Austritte vor allem die Kategorien der Lehrlinge und der gewöhnlichen Arbeiter.

Weitere Indikatoren der Mobilität der Arbeiter sind die Anzahl der Unternehmen, für die sie gearbeitet haben, und die geleisteten Arbeitsstunden (Tab. 16):

- Von den 18.645 im Laufe des Jahres aktiven Arbeitern hat der absolute Großteil in einem einzigen Unternehmen gearbeitet (16.903 Arbeiter, die 90,7% ausmachen), 1.492 waren in zwei (8,0%) und nur ein sehr kleiner Teil in mehr als zwei Unternehmen (250 Arbeiter bzw. 1,3%) beschäftigt;
- Im Schnitt haben die Arbeiter 984 Stunden gearbeitet, wobei 34,2% weniger als 500 Stunden, 13,5% zwischen 501 und 1.000 Stunden, 18,6% zwischen 1.001 und 1.500 Stunden und 33,7% mehr als 1.500 Stunden geleistet haben.

2.4. DIE ARBEITER NACH GEBURTSORT

In den Tabellen 17 werden die absoluten Werte (Tab. 17a) der seit 1989 aktiven Arbeiter nach Geburtsort sowie die entsprechenden Prozentsätze (Tab. 17b) angeführt. Dabei wird zwischen Südtirol und seinen Bezirken, dem restlichen Italien mit seinen Großräumen und dem Ausland unterschieden.

Absolut gesehen stieg die Zahl der aktiven Arbeiter von 11.568 im Jahr 1989 auf 19.181 im Jahr 2005, fiel dann 2013 wieder auf rund 13.000 und kletterte schließlich 2019 auf 18.645.

Diese allgemeine Entwicklung hat sich auf die Aufteilung der Arbeiter nach Geburtsort sehr unterschiedlich ausgewirkt.

Von 1989 bis 2005 sind die in Südtirol geborenen Arbeiter von 8.286 auf 9.331 gestiegen und anschließend 2019 auf 7.562 gesunken; die im restlichen Italien geborenen Arbeiter sind von 3.037 auf 5.142 gestiegen und dann auf 4.961 zurückgefallen. Die im Ausland geborenen Arbeiter sind hingegen von 245 im Jahr 1989 auf 4.708 im Jahr 2005 übergegangen und dann 2019 auf 6.122 gestiegen.

Die Betrachtung nach Prozentsätzen hebt die im untersuchten Zeitraum erfolgten Umwandlungen noch deutlicher hervor:

- 1989 betragen die Südtiroler 71,6%, die restlichen italienischen Arbeiter 26,3% und die Ausländer nur 2,1%;
- 2005 war der Anteil der in Südtirol geborenen Arbeiter auf 48,6% gesunken, während der Prozentsatz der im restlichen Italien geborenen Arbeiter im Wesentlichen stabil (26,8%) geblieben und jener der ausländischen Arbeiter auf 24,5% gestiegen war;
- Nach den Krisenjahren sind die Südtiroler 2019 weiter auf 40,6% gesunken; die restlichen Italiener betragen 26,6% und die Ausländer steigen auf 32,8%.

Was die in Südtirol geborenen Arbeiter betrifft, hängt die entsprechende Gewichtung in den einzelnen Bezirken in der Wachstums- wie auch in der Krisenphase offensichtlich direkt mit der lokalen Entwicklung des Bausektors zusammen.

Die aus dem restlichen Italien stammenden Arbeiter kommen vor allem aus Süditalien (insbesondere aus Apulien, Kalabrien, Sizilien und Kampanien), aus dem Trentino und aus dem Nordosten Italiens (hauptsächlich aus dem Veneto). Ihre Anwesenheit ist stark mit der Anwesenheit von Unternehmen aus besagten Großräumen und mit der italienischen Einwanderung nach Südtirol in der Nachkriegszeit und in jüngster Zeit verbunden.

Die ausländischen Arbeiter, die nach einer langen Wachstumsphase 2005 den Stand von 4.708 Einheiten erreicht hatten, sind 2015 auf 3.536 gesunken und dann wieder auf 6.122 im Jahr 2019 gestiegen.

Laut Erhebungen der Bauarbeiterkasse im September sind die im Ausland geborenen Arbeiter von 143 im Jahr 1989 auf 3.748 im Jahr 2019 gestiegen und zwar vor allem aufgrund der wachsenden Anzahl von Arbeitern aus den osteuropäischen Ländern. In Prozenten ausgedrückt stammen die ausländischen Arbeiter zu 76,0% aus Osteuropa (neue EU-Länder inbegriffen), wobei allein aus Albanien 1.208 Arbeiter bzw. 32,2% stammen; 18,2% kommen aus Afrika, Asien und Lateinamerika (Tab. 18a).

Ein bedeutendes Merkmal der aus anderen Ländern stammenden Arbeitskräfte ist ihre hohe Mobilität, sei es mit Bezug auf die Beschäftigung als auch auf das Gebiet: Die im Jahr 2019 tätigen 3.529 Arbeiter aus Afrika (vor allem aus Marokko und Tunesien), Asien, Lateinamerika und Osteuropa (vor allem aus Albanien, Rumänien und dem ehemaligen Jugoslawien) machen nämlich nur 13,9% der 25.393 Arbeiter gleicher Herkunft aus, die seit 1985 im Bauwesen gearbeitet haben (Tab. 18b).

2.5. DIE GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DES SEKTORS

Die Untersuchung der Verteilung der Gewerbetreibenden des Bausektors über das Südtiroler Gebiet im Jahr 2019 bestätigt, wie in den vorhergehenden Jahren, eine stärkere Konzentration von Unternehmen und Arbeitskräften in den Bezirken Pustertal und Bozen und aus anderen Provinzen und Ländern (Tab. 19). Bedeutend ist auch die Anzahl der Unternehmen und Arbeiter in den Bezirken Burggrafenamt, Salten-Schlern und Eisacktal.

Was die Beschäftigung betrifft, ist das Handwerk im ganzen Land kapillar vertreten, während sich der Industriesektor stark auf Pustertal, Bozen und auf Betriebe konzentriert, die ihren Sitz außerhalb von Südtirol haben.

Diese Konzentration der Industriebetriebe wird auch aus den Daten über die geleisteten Arbeitsstunden deutlich, die jeweils 57,1%, 73,1% und 87,8% der in genannten Gebieten geleisteten Arbeitsstunden ausmachen. Auch in Meran und im Wipptal, wo die Anzahl der Unternehmen und Arbeiter geringer ist als in anderen Bezirken, werden besonders viele Arbeitsstunden von den Arbeitern der Industriebetriebe geleistet (jeweils 67,4% und 65,5%).

Im Handwerk ist sowohl die Verteilung der Arbeitskräfte als auch die der geleisteten Arbeitsstunden ausgeglichen; es ist im Eisacktal, im Bezirk Salten-Schlern, im Burggrafenamt und im Vinschgau auch mit Bezug auf die geleistete Arbeitsstundenanzahl stärker vertreten als der Industriebereich.

Der Landesdurchschnitt ergibt 9,3 Arbeiter pro Unternehmen, wobei das Handwerk einen Durchschnitt von 5,5 und die Industrie von 16,2 Arbeitern aufweist. Die höchsten Durchschnittswerte im Industriebereich werden im Wipptal (36,8), im Pustertal (28,6) und im Vinschgau (26,9) verzeichnet.

Die durchschnittliche Anzahl an geleisteten Arbeitsstunden pro Beschäftigten ist gegenüber 2018 leicht gesunken und beläuft sich auf 984, wobei sie im Bauhandwerk (1.068) höher ist als im Industriebereich (931).

Bei Unternehmen, die von außerhalb der Provinz kommen, ist die Zahl der durchschnittlich geleisteten Arbeitsstunden, wenn auch steigend, besonders niedrig (537 Stunden pro Arbeiter), da ihre Anwesenheit von der Dauer der jeweiligen Baustelle abhängt.

Von 2018 bis 2019 verzeichnet man auf Landesebene eine Zunahme der eingeschriebenen Unternehmen (+2,4%), der Arbeiter (+1,5%) und der geleisteten Arbeitsstunden (+3,1%) (Tab. 20). Diese Zunahme ist in Handwerk und Industrie und je nach Gebiet grundlegend verschieden.

Der Zuwachs an geleisteten Arbeitsstunden, der im Jahr 2019 verzeichnet wurde, ist vor allem in den Unternehmen von außerhalb der Provinz (5,8%) ausgeprägt, sei es im Handwerksbereich (18,0%) als auch im Industriebereich (4,3%). In Meran steigen die gearbeiteten Stunden um 99.000 (+15,0%). Eine starke Zunahme wird auch im Wipptal (+85.000), im Überetsch-Unterland (+79.000), in Bozen (+68.000) und im Pustertal (+57.000) verzeichnet.

Im Bauhandwerk konzentriert sich die Zunahme (+3,1%) auf Unternehmen aus Meran, Bozen, von außerhalb der Provinz und im geringeren Ausmaß auf jene aus dem Eisacktal, Wipptal und Vinschgau, während die Steigerung in der Bauindustrie (ebenfalls +3,1%) vor allem in den Unternehmen von außerhalb der Provinz, Überetsch-Unterland, Pustertal, Wipptal und Meran zu verzeichnen ist.

Wenn wir die Gesamtdaten von den Unternehmen bereinigen, die aus anderen Provinzen bzw. aus dem Ausland kommen, so zeigt sich, dass die Südtiroler Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen sind (+1,6%), die Arbeiter um 132 Beschäftigte und die geleisteten Arbeitsstunden um 394.000 Stunden, was einer Zunahme um jeweils 1,0% und 2,6% entspricht.

Die von außerhalb der Provinz stammenden Unternehmen sind im Vergleich zu 2018 um 24 Einheiten gestiegen (+4,9%), mit einer Zunahme um 140 Arbeiter und 153.000 Arbeitsstunden (in Prozent jeweils um 2,8% und 5,8%).

Aus der genaueren Betrachtung der Unternehmen nach ihrer Herkunft (Tab. 21) geht Folgendes hervor:

- Im Jahr 2019 machen die Betriebe von außerhalb der Provinz 25,5% aus (im Jahr 2000 waren es 19,1%) und stammen vorwiegend aus dem Trentino (8,2% aller Unternehmen) und aus dem restlichen Nordostitalien (7,7%);

- Im Industriebereich steigt der Anteil der Unternehmen mit Sitz außerhalb Südtirols auf 49,1% (2000 betrug er 41,1%); davon kommen 10,4% aus dem Trentino, 16,3% aus dem restlichen Nordostitalien, 10,8% aus Nordwestitalien und 11,1% aus dem restlichen Italien;
- Im Handwerksbereich betragen die Unternehmen von außerhalb der Provinz 12,9% und stammen vorwiegend aus dem Trentino (7,0%).

Im letzten Kalenderjahr haben 801 Unternehmen (39,8% aller Unternehmen) 2.145 öffentliche, im Jahr begonnene Bauaufträge und 731 weitervergebene Aufträge ausgeführt. Davon waren 370 Handwerksbetriebe (28,2% aller Handwerksunternehmen) und 431 Industriebetriebe (61,5%).

562 Betriebe haben einen Zuschlag erhalten und 360 Unternehmen haben als Subunternehmen gearbeitet (239 ausschließlich als Subunternehmen und 121 auch mit Zuschlägen) und dabei insgesamt 731 Weitervergaben übernommen (Tab. 22a).

Die 562 Unternehmen, die öffentliche Bauaufträge ausführten, stammen zu 65,3% aus Südtirol (367 Unternehmen) und haben 80,1% der Aufträge übernommen. Somit kamen 195 Betriebe (34,7%), die 19,9% der öffentlichen Arbeiten zugeteilt bekommen haben, von außerhalb: 16,4% aus dem Trentino, 10,9% aus dem restlichen Nordostitalien, 4,6% aus Nordwestitalien und nur 2,8% aus anderen italienischen Regionen oder aus dem Ausland. Die Konkurrenz der Unternehmen von außerhalb der Provinz ist im Industriebereich stärker (49,0% der Unternehmen und 22,8% der Aufträge) als im Handwerksbereich (19,0% der Unternehmen und 14,4% der Aufträge) (Tab. 22b).

2.6 DER ARBEITSMARKT

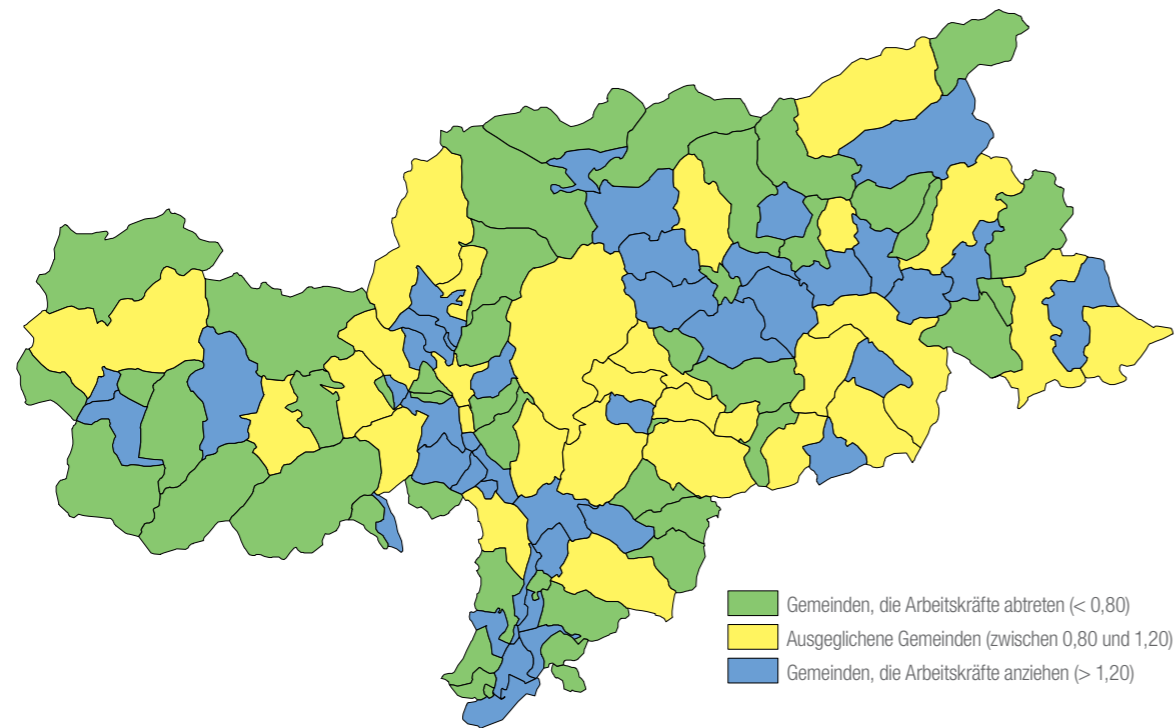
Der Vergleich der Daten über die Arbeiter nach Sitz des Unternehmens und Wohnsitz zeigt eine bemerkenswert ausgewogene Verteilung der Arbeitskräfte in den einzelnen Bezirken. Eine Ausnahme bilden der Bezirk Bozen und, im weitaus geringeren Ausmaß, das Wipptal und das Überetsch-Unterland, die im Baugewerbe am stärksten Arbeitskräfte anziehen (Tab. 23). Auch Südtirol als Provinz ist sehr attraktiv: Ein beachtlicher Anteil der Arbeiter, die bei Südtiroler Betrieben beschäftigt sind, hat seinen Wohnsitz außerhalb der Provinz (von den 13.320 Arbeitern der Südtiroler Unternehmen sind 2.507 Arbeiter, d. h. 18,8%, nicht in Südtirol ansässig).

Die Gliederung nach Gemeindegebieten zeigt sich schon differenzierter: Besonders attraktiv wirken die Talgemeinden und im Allgemeinen Gemeinden mit einer anzahl- und größenmäßig bedeutenden Vertretung von Unternehmen. Die Arbeitskräfte kommen aus fast allen Gemeinden, insbesondere aus Randgemeinden und Gemeinden, die von den Hauptinfrastrukturen weiter entfernt sind³⁾. Im Vergleich zum Vorjahr sind Änderungen in der Anzahl der Gemeinden der jeweiligen Gruppen zu verzeichnen: Die Gemeinden, die Arbeitskräfte anziehen, sinken von 43 auf 41; jene, die Arbeitskräfte abtreten, steigen von 42 auf 46 und die ausgeglichenen sinken von 31 auf 29.

Nur 11 von 116 Gemeinden haben hierbei ihre Rolle geändert: Insbesondere gehen zwei Gemeinden (Rasen-Antholz und Deutschnofen) von der Gruppe der attraktiven Gemeinden zu den Gemeinden über, die als ausgeglichen einzustufen sind; zwei Gemeinden (Ahrntal und Pfalzen), die zuvor Arbeitskräfte abtraten, steigen in die Gruppe der ausgeglichenen Gemeinden auf und Schlanders wird von ausgeglichener Gemeinde zu einer, die Arbeitskräfte anzieht. Schließlich wechseln Kurtinig a.d.W., Natz-Schabs, Proveis, Vöran und Kastelbell-Tschars (zuvor ausgeglichene Gemeinden) sowie Tscherms (zuvor attraktive Gemeinde) zu den Gemeinden, die Arbeitskräfte abtreten.

³⁾ Die Südtiroler Gemeinden wurden in 3 Gruppen eingeteilt: in Gemeinden, die Arbeitskräfte abtreten (mit einem Verhältnis zwischen Arbeitern nach Sitz des Unternehmens und ansässigen Arbeitern kleiner als 0,80); Gemeinden mit ausgeglichenem Verhältnis (d. h. mit einem Index zwischen 0,80 und 1,20) und Gemeinden, die Arbeitskräfte anziehen (Index größer als 1,20).

ARBEITSKRAFTGEBIETE 2019



3. KRANKHEITEN UND UNFÄLLE UND BETROFFENE ARBEITER

Nachstehend werden die Daten bezüglich der Krankheiten und Unfälle wiedergegeben, die der Bauarbeiterkasse von 2011 bis 2019 gemeldet worden sind.

In diesem Zeitraum stiegen, auch im Verhältnis zur Dynamik der Arbeiter, die Krankheitsfälle (Tabellen 24 a-b-c) von 4.758 auf 6.131 und betrafen jeweils 3.274 und 3.950 Arbeiter, bzw. 22,1% und 21,2% der gesamten Arbeiterzahl.

Die Krankheitsfälle und die davon betroffenen Arbeiter sind sei es in der Bauindustrie als auch im Bauhandwerk gestiegen.

2019 ist zu beobachten, dass die Häufigkeit der Krankheitsfälle mit zunehmender Dauer abnimmt: 33,2% der Krankheiten dauern bis zu 3 Tagen, 30,7% 4 bis 7 Tage, 16,1% 8 bis 14 Tage, 11,5% 15 bis 30 Tage und 8,5% über 30 Tage.

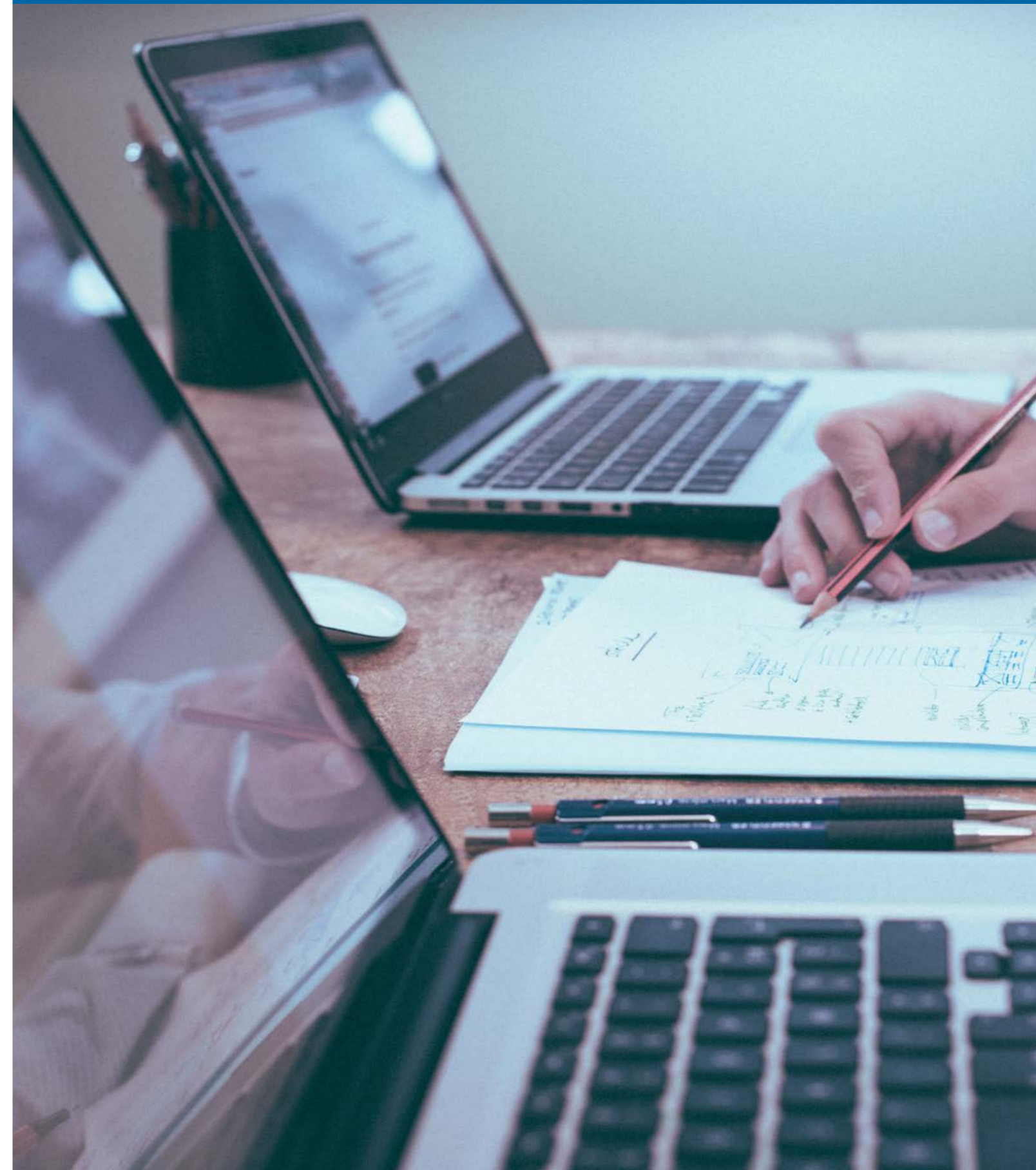
Vor acht Jahren dauerten die Krankheiten zudem länger an: 2011 dauerten 37,0% der Krankheiten über eine Woche, 2019 waren es 36,0%.

Die Unfälle sind im Zeitraum 2011-2019 (Tabellen 25 a-b-c) von 1.422 auf 1.451 leicht gestiegen und betrafen jeweils 1.271 und 1.331 Arbeiter, d.h. 8,6% und 7,1% der gesamten Beschäftigten.

Die Unfälle sind in der Industrie gesunken und im Handwerk gestiegen.

Sie dauern aus offensichtlichen Gründen länger als Krankheiten: 2019 dauerten 66,2% der Unfälle über eine Woche.

Leider müssen wir hervorheben, dass die Anzahl an Abwesenheitsstunden wegen Unfall seit 2016 stark zugenommen hat und somit nach dem positiven Trend der vorhergehenden Jahre wieder eine Kehrtwende eingetreten ist.



UNTERNEHMEN, ARBEITER UND GEARBEITETE STUNDEN VON 1990 BIS 2019

Jahr	Aktive Unternehmen	Aktive Arbeiter	Gearbeitete Stunden
1990	1.401	12.116	12.679.458
1995	1.580	13.913	14.099.926
2000	2.070	17.284	16.790.716
2005	2.386	19.181	18.970.195
2006	2.260	18.047	17.678.057
2007	2.231	18.142	18.143.561
2008	2.180	17.047	17.236.886
2009	2.037	15.651	15.594.867
2010	1.923	15.124	15.320.281
2011	1.888	14.832	14.931.732
2012	1.830	13.727	13.719.316
2013	1.768	13.355	13.382.742
2014	1.800	13.733	14.298.627
2015	1.807	13.888	14.540.467
2016	1.824	14.606	15.226.796
2017	1.890	16.430	16.486.154
2018	1.967	18.372	17.803.153
2019	2.011	18.645	18.350.462

Tab. 1 - AKTIVE UNTERNEHMEN UND ARBEITER VON 1988 BIS 2019

Jahr	Unternehmen			Arbeiter nach Unternehmensart			Durchschnittliche Größe		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handw.	Industr.	Insges.
1988	943	339	1.282	4.768	6.677	11.445	5,1	19,7	8,9
1989	1.005	352	1.357	4.944	6.576	11.520	4,9	18,7	8,5
1990	1.031	370	1.401	5.001	7.115	12.116	4,9	19,2	8,6
1991	1.034	381	1.415	4.967	7.762	12.729	4,8	20,4	9,0
1992	1.089	381	1.470	5.258	8.248	13.506	4,8	21,6	9,2
1993	1.115	406	1.521	5.378	8.400	13.778	4,8	20,7	9,1
1994	1.127	414	1.541	5.446	7.877	13.323	4,8	19,0	8,6
1995	1.118	462	1.580	5.184	8.729	13.913	4,6	18,9	8,8
1996	1.154	514	1.668	5.339	9.508	14.847	4,6	18,5	8,9
1997	1.159	565	1.724	5.188	9.916	15.104	4,5	17,6	8,8
1998	1.232	606	1.838	5.356	9.849	15.205	4,3	16,3	8,3
1999	1.262	647	1.909	5.587	10.421	16.008	4,4	16,1	8,4
2000	1.387	683	2.070	6.176	11.108	17.284	4,5	16,3	8,3
2001	1.414	705	2.119	6.298	11.416	17.714	4,5	16,2	8,4
2002	1.523	730	2.253	6.923	11.585	18.508	4,5	15,9	8,2
2003	1.585	785	2.370	7.187	12.120	19.307	4,5	15,4	8,1
2004	1.582	802	2.384	7.238	11.798	19.036	4,6	14,7	8,0
2005	1.556	830	2.386	7.113	12.068	19.181	4,6	14,5	8,0
2006	1.464	796	2.260	6.550	11.497	18.047	4,5	14,4	8,0
2007	1.448	783	2.231	6.563	11.579	18.142	4,5	14,8	8,1
2008	1.417	763	2.180	6.414	10.633	17.047	4,5	13,9	7,8
2009	1.326	711	2.037	5.917	9.734	15.651	4,5	13,7	7,7
2010	1.233	690	1.923	5.627	9.497	15.124	4,6	13,8	7,9
2011	1.219	669	1.888	5.788	9.044	14.832	4,7	13,5	7,9
2012	1.188	642	1.830	5.472	8.255	13.727	4,6	12,9	7,5
2013	1.143	625	1.768	5.345	8.010	13.355	4,7	12,8	7,6
2014	1.202	598	1.800	6.021	7.712	13.733	5,0	12,9	7,6
2015	1.185	622	1.807	6.135	7.753	13.888	5,2	12,5	7,7
2016	1.216	608	1.824	6.334	8.272	14.606	5,2	13,6	8,0
2017	1.214	676	1.890	6.456	9.974	16.430	5,3	14,8	8,7
2018	1.245	722	1.967	6.851	11.521	18.372	5,5	16,0	9,3
2019	1.310	701	2.011	7.295	11.350	18.645	5,6	16,2	9,3

Tab. 2 - GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN VON 1988 BIS 2019

Jahr	Geleistete Arbeitsstunden gemäß Unternehmensart		Insgesamt
	Handwerk	Industrie	
1988	5.009.958	7.102.306	12.112.265
1989	5.289.967	7.111.626	12.401.593
1990	5.301.971	7.377.487	12.679.458
1991	5.093.483	7.639.872	12.733.355
1992	5.580.220	8.307.907	13.888.127
1993	5.857.906	8.796.279	14.654.185
1994	5.829.087	8.275.300	14.104.387
1995	5.427.765	8.672.161	14.099.926
1996	5.582.490	9.266.930	14.849.420
1997	5.504.612	9.482.720	14.987.332
1998	5.745.426	9.846.950	15.592.376
1999	6.010.621	9.947.853	15.958.474
2000	6.367.113	10.423.603	16.790.716
2001	6.529.151	10.843.342	17.372.493
2002	7.006.996	11.195.729	18.202.725
2003	7.410.431	11.900.830	19.311.261
2004	7.577.275	11.666.304	19.243.579
2005	7.581.065	11.389.130	18.970.195
2006	6.734.311	10.943.746	17.678.057
2007	6.671.203	11.472.358	18.143.561
2008	6.468.294	10.768.592	17.236.886
2009	5.881.079	9.713.788	15.594.867
2010	5.706.725	9.613.556	15.320.281
2011	5.695.778	9.235.954	14.931.732
2012	5.439.667	8.279.649	13.719.316
2013	5.583.868	7.798.874	13.382.742
2014	6.769.015	7.529.612	14.298.627
2015	7.003.371	7.537.096	14.540.467
2016	7.203.159	8.023.637	15.226.796
2017	7.306.851	9.179.303	16.486.154
2018	7.395.971	10.407.182	17.803.153
2019	7.722.136	10.628.326	18.350.462

Tab. 3 - GEARBEITETE STUNDEN UND ABWESENHEITSTUNDEN VON 2007 BIS 2019

	2007	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Handwerk							
Gearbeitete Stunden	6.671.203	5.706.725	7.003.371	7.203.159	7.306.851	7.395.971	7.722.136
Abwesenheitsstunden	1.763.113	1.744.164	1.835.247	1.851.004	1.740.394	1.670.146	1.743.863
wegen Krankheit	141.195	122.070	137.752	130.442	138.100	142.654	160.426
wegen Unfall	76.328	56.886	60.921	69.147	63.113	64.393	79.802
wegen Urlaub	669.904	581.671	672.861	662.490	641.311	625.337	661.690
bezahlte Freistunden	71.028	54.899	121.822	136.206	147.445	150.656	170.619
wegen LAK	484.077	603.243	601.740	589.404	542.589	517.810	494.151
wegen außerordentlicher LAK	17.249	730	0	0	932	0	0
wegen Ausbildung (Lehrlinge)	57.304	36.947	58.046	51.483	51.460	51.231	48.851
unentschuldigte Abwesenheiten	77.459	132.719	95.343	101.160	50.945	68.689	72.944
entschuldigte Abwesenheiten	168.569	154.999	86.762	110.672	104.499	49.376	55.380
Insgesamt	8.434.316	7.450.889	8.838.618	9.054.163	9.047.245	9.066.117	9.465.999
Industrie							
Gearbeitete Stunden	11.472.358	9.613.556	7.537.096	8.023.637	9.179.303	10.407.182	10.628.326
Abwesenheitsstunden	3.199.656	3.213.738	2.286.272	2.209.175	2.281.831	2.468.031	2.493.538
wegen Krankheit	346.185	278.385	199.270	170.952	209.539	264.045	299.204
wegen Unfall	184.179	156.767	86.027	100.172	114.841	141.533	132.632
wegen Urlaub	1.074.530	944.245	717.800	706.844	774.227	868.848	879.030
bezahlte Freistunden	86.176	96.408	129.481	157.304	179.413	187.958	213.092
wegen LAK	1.065.310	1.324.496	969.999	856.264	787.447	808.708	767.172
wegen außerordentlicher LAK	3.571	452	0	1.350	646	94	0
wegen Ausbildung (Lehrlinge)	42.901	20.904	13.623	19.356	23.401	23.957	23.157
unentschuldigte Abwesenheiten	121.971	135.243	78.812	81.865	57.802	97.415	83.810
entschuldigte Abwesenheiten	274.833	256.838	91.260	115.068	134.515	75.473	95.441
Insgesamt	14.672.014	12.827.294	9.823.368	10.232.812	11.461.134	12.875.213	13.121.864
Insgesamt							
Gearbeitete Stunden	18.143.561	15.320.281	14.540.467	15.226.796	16.486.154	17.803.153	18.350.462
Abwesenheitsstunden	4.962.769	4.957.902	4.121.519	4.060.179	4.022.225	4.138.177	4.237.401
wegen Krankheit	487.380	400.455	337.022	301.394	347.639	406.699	459.630
wegen Unfall	260.507	213.653	146.948	169.319	177.954	205.926	212.434
wegen Urlaub	1.744.434	1.525.916	1.390.661	1.369.334	1.415.538	1.494.185	1.540.720
bezahlte Freistunden	157.204	151.307	251.303	293.510	326.858	338.614	383.711
wegen LAK	1.549.387	1.927.739	1.571.739	1.445.668	1.330.036	1.326.518	1.261.323
wegen außerordentlicher LAK	20.820	1.182	0	1.350	1.578	94	0
wegen Ausbildung (Lehrlinge)	100.205	57.851	71.669	70.839	74.861	75.188	72.008
unentschuldigte Abwesenheiten	199.430	267.962	174.155	183.025	108.747	166.104	156.754
entschuldigte Abwesenheiten	443.402	411.837	178.022	225.740	239.014	124.849	150.821
Insgesamt	23.106.330	20.278.183	18.661.986	19.286.975	20.508.379	21.941.330	22.587.863

Tab. 4 - AKTIVE UNTERNEHMEN UND ARBEITER - 2018 UND 2019

	Unternehmen			Arbeiter		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt
Absolute Werte						
2018	1.245	722	1.967	6.851	11.521	18.372
2019	1.310	701	2.011	7.295	11.350	18.645
Änderung	65	-21	44	444	-171	273
Prozentuelle Werte						
2018	63,3	36,7	100,0	37,3	62,7	100,0
2019	65,1	34,9	100,0	39,1	60,9	100,0
Änderung	5,2	-2,9	2,2	6,5	-1,5	1,5

Tab. 5 - AKTIVE UNTERNEHMEN NACH ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN - IM SEPTEMBER 2018 UND 2019

Beschäftigte	2018			2019			Änderung %		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
1-2	427	107	534	450	99	549	5,4	-7,5	2,8
3-9	503	198	701	514	188	702	2,2	-5,1	0,1
10-14	63	75	138	73	73	146	15,9	-2,7	5,8
15-19	23	44	67	28	47	75	21,7	6,8	11,9
20-49	28	85	113	26	84	110	-7,1	-1,2	-2,7
50-99	2	24	26	2	20	22	0,0	-16,7	-15,4
≥ 100	1	6	7	1	7	8	0,0	16,7	14,3
Insgesamt	1.047	539	1.586	1.094	518	1.612	4,5	-3,9	1,6

Tab. 6 - AKTIVE UNTERNEHMEN NACH RECHTSFORM - IM SEPTEMBER 2018 UND 2019

Rechtsform	2018			2019		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt
A.G.	1	35	36	2	35	37
G.m.b.H.	196	365	561	229	349	578
V.G.m.b.H.	34	39	73	51	43	94
Genossenschaft m.b.H.	2	8	10	1	9	10
Genossenschaft	1	15	16	1	10	11
Konsortium	1	2	3	1	1	2
K.G.	148	22	170	154	18	172
O.H.G.	163	22	185	159	21	180
Gesellschaft de Facto	1	0	1	1	0	1
Einzelfirma	500	23	523	495	25	520
Andere	0	8	8	0	7	7
Insgesamt	1.047	539	1.586	1.094	518	1.612

Tab. 7 - AKTIVE ARBEITER NACH GRÖSSENORDNUNG DES UNTERNEHMENS,
BEI DEM SIE BESCHÄFTIGT WAREN - IM SEPTEMBER 2018 UND 2019

Beschäftigte	2018			2019			Änderung %		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
1-2	612	168	780	632	139	771	3,3	-17,3	-1,2
3-9	2.535	1.069	3.604	2.586	1.015	3.601	2,0	-5,1	-0,1
10-14	740	882	1.622	850	850	1.700	14,9	-3,6	4,8
15-19	383	738	1.121	468	797	1.265	22,2	8,0	12,8
20-49	727	2.325	3.052	671	2.439	3.110	-7,7	4,9	1,9
50-99	139	1.519	1.658	135	1.284	1.419	-2,9	-15,5	-14,4
≥ 100	127	812	939	101	1.071	1.172	-20,5	31,9	24,8
Insgesamt	5.263	7.513	12.776	5.443	7.595	13.038	3,4	1,1	2,1

Tab. 8 - AKTIVE ARBEITER NACH RECHTSFORM DES UNTERNEHMENS,
BEI DEM SIE BESCHÄFTIGT WAREN - IM SEPTEMBER 2018 UND 2019

Rechtsform	2018			2019		
	Handwerk	Industrie	Insgesamt	Handwerk	Industrie	Insgesamt
A.G.	12	711	723	10	741	751
G.m.b.H.	1.901	5.169	7.070	2.061	5.074	7.135
V.G.m.b.H.	142	236	378	247	252	499
Genossenschaft m.b.H.	8	250	258	6	414	420
Genossenschaft	14	115	129	15	93	108
Konsortium	3	6	9	1	3	4
K.G.	670	307	977	690	292	982
O.H.G.	812	351	1.163	767	344	1.111
Gesellschaft de Facto	5	0	5	5	0	5
Einzelfirma	1.696	105	1.801	1.641	125	1.766
Andere	0	263	263	0	257	257
Insgesamt	5.263	7.513	12.776	5.443	7.595	13.038

Tab. 9 - AKTIVE ARBEITER NACH BERUFLICHER EINSTUFUNG UND BEREICH - 2018 UND 2019

Kategorie	2018			2019			Absolute Änderung		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
Lehrlinge	578	343	921	586	370	956	8	27	35
Gewöhnliche Arbeiter	1.844	3.008	4.852	2.113	2.967	5.080	269	-41	228
Facharbeiter	2.645	3.090	5.735	2.681	2.740	5.421	36	-350	-314
Spezialisierte Arbeiter	1.402	3.564	4.966	1.501	3.562	5.063	99	-2	97
Arbeiter der IV. Ebene	382	1.516	1.898	414	1.711	2.125	32	195	227
Insgesamt	6.851	11.521	18.372	7.295	11.350	18.645	444	-171	273

Tab. 10 - AKTIVE ARBEITER NACH ALTERSKLASSEN - 2018 UND 2019

Altersklassen	2018			2019			Änderung %		
	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.	Handw.	Indust.	Insg.
15-19	477	313	790	526	347	873	10,3	10,9	10,5
20-24	823	687	1.510	918	724	1.642	11,5	5,4	8,7
25-29	886	929	1.815	892	919	1.811	0,7	-1,1	-0,2
30-39	1.609	2.763	4.372	1.730	2.609	4.339	7,5	-5,6	-0,8
40-49	1.632	3.270	4.902	1.636	3.169	4.805	0,2	-3,1	-2,0
50-59	1.168	2.945	4.113	1.289	2.934	4.223	10,4	-0,4	2,7
60-65	211	540	751	254	571	825	20,4	5,7	9,9
> 65	45	74	119	50	77	127	11,1	4,1	6,7
Insgesamt	6.851	11.521	18.372	7.295	11.350	18.645	6,5	-1,5	1,5

Tab. 11 - AKTIVE ARBEITER NACH BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2000 BIS 2019

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Absolute Werte												
Lehrlinge	1.023	1.121	820	802	702	698	781	804	790	859	921	956
Gewöhnliche Arbeiter	5.088	5.900	4.076	4.049	3.328	3.053	2.988	3.105	3.555	4.231	4.852	5.080
Facharbeiter	5.194	5.808	4.715	4.590	4.404	4.344	4.575	4.614	4.802	5.263	5.735	5.421
Spezialisierte Arbeiter	4.969	5.006	4.109	4.018	3.891	3.865	3.987	3.996	4.071	4.434	4.966	5.063
Arbeiter der IV. Ebene	1.010	1.346	1.404	1.373	1.402	1.395	1.402	1.369	1.388	1.643	1.898	2.125
Insgesamt	17.284	19.181	15.124	14.832	13.727	13.355	13.733	13.888	14.606	16.430	18.372	18.645
Prozentuelle Werte												
Lehrlinge	5,9	5,8	5,4	5,4	5,1	5,2	5,7	5,8	5,4	5,2	5,0	5,1
Gewöhnliche Arbeiter	29,4	30,8	27,0	27,3	24,2	22,9	21,8	22,4	24,3	25,8	26,4	27,2
Facharbeiter	30,1	30,3	31,2	30,9	32,1	32,5	33,3	33,2	32,9	32,0	31,2	29,1
Spezialisierte Arbeiter	28,7	26,1	27,2	27,1	28,3	28,9	29,0	28,8	27,9	27,0	27,0	27,2
Arbeiter der IV. Ebene	5,8	7,0	9,3	9,3	10,2	10,4	10,2	9,9	9,5	10,0	10,3	11,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 12a - AKTIVE ARBEITER NACH ALTERSKLASSEN VON 2000 BIS 2019

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Absolute Werte												
15-19	1.411	1.326	868	765	677	642	668	692	724	718	790	873
20-24	2.431	2.653	1.709	1.698	1.504	1.355	1.352	1.276	1.246	1.422	1.510	1.642
25-29	2.665	2.884	1.958	1.831	1.620	1.514	1.564	1.527	1.539	1.660	1.815	1.811
30-39	5.097	5.575	4.296	4.227	3.756	3.631	3.525	3.470	3.672	4.009	4.372	4.339
40-49	3.276	4.212	3.844	3.817	3.684	3.625	3.773	3.776	3.949	4.492	4.902	4.805
50-59	2.074	2.193	2.118	2.144	2.136	2.208	2.406	2.642	2.944	3.442	4.113	4.223
60-65	301	287	279	305	300	336	405	442	465	594	751	825
> 65	11	41	52	45	47	44	40	63	67	93	119	127
Insgesamt	17.266	19.171	15.124	14.832	13.724	13.355	13.733	13.888	14.606	16.430	18.372	18.645
Prozentuelle Werte												
15-19	8,2	6,9	5,7	5,2	4,9	4,8	4,9	5,0	5,0	4,4	4,3	4,7
20-24	14,1	13,8	11,3	11,4	11,0	10,1	9,8	9,2	8,5	8,7	8,2	8,8
25-29	15,4	15,0	12,9	12,3	11,8	11,3	11,4	11,0	10,5	10,1	9,9	9,7
30-39	29,5	29,1	28,4	28,5	27,4	27,2	25,7	25,0	25,1	24,4	23,8	23,3
40-49	19,0	22,0	25,4	25,7	26,8	27,1	27,5	27,2	27,0	27,3	26,7	25,8
50-59	12,0	11,4	14,0	14,5	15,6	16,5	17,5	19,0	20,2	20,9	22,4	22,6
60-65	1,7	1,5	1,8	2,1	2,2	2,5	2,9	3,2	3,2	3,6	4,1	4,4
> 65	0,1	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 12b - DURCHSCHNITTSALTER DER ARBEITER NACH BEREICH UND BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2000 BIS 2019

	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Handwerk												
Lehrlinge	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
Gewöhnliche Arbeiter	31	32	34	35	35	36	37	37	37	37	38	38
Facharbeiter	33	33	34	35	35	35	35	36	37	37	38	38
Spezialisierte Arbeiter	37	39	40	40	40	41	41	42	42	42	43	43
Arbeiter der IV. Ebene	37	39	41	42	42	42	43	43	44	44	45	44
Insgesamt	31	32	34	34	34	35	35	36	36	37	37	37
Industrie												
Lehrlinge	18	18	19	19	19	19	19	19	18	20	20	21
Gewöhnliche Arbeiter	32	33	35	36	36	37	38	38	39	39	39	38
Facharbeiter	36	36	37	37	37	38	39	39	40	41	42	42
Spezialisierte Arbeiter	40	41	42	42	43	44	44	44	45	45	45	45
Arbeiter der IV. Ebene	42	43	45	45	46	46	46	47	47	48	47	47
Insgesamt	36	36	38	39	39	40	40	41	41	41	42	42
Insgesamt												
Lehrlinge	18	18	19	19	19	19	19	19	19	19	19	20
Gewöhnliche Arbeiter	32	33	35	35	36	36	37	37	38	38	38	38
Facharbeiter	35	35	36	36	36	37	37	38	38	39	40	40
Spezialisierte Arbeiter	40	40	41	42	42	43	43	44	44	44	44	45
Arbeiter der IV. Ebene	41	42	44	45	45	45	45	46	47	47	47	46
Insgesamt	34	35	36	37	37	38	38	39	39	39	40	40

Tab. 13 - MOBILITÄT - 2018 UND 2019⁽¹⁾

	2018		2019		Änderung	
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
Anwesend zu Beginn des Jahres⁽²⁾	11.117	60,5	11.645	62,5	528	4,7
Austritte	6.845	37,3	6.903	37,0	58	0,8
wegen Entlassung	2.551	13,9	2.455	13,2	-96	-3,8
wegen Kündigung	1.806	9,8	1.771	9,5	-35	-1,9
wegen Versetzung	2.111	11,5	2.282	12,2	171	8,1
wegen Ruhestand/Tod	377	2,1	395	2,1	18	4,8
Anstellungen	7.672	41,8	7.415	39,8	-257	-3,3
schon eingeschrieben	3.509	19,1	3.478	18,7	-31	-0,9
erste Anstellung	4.163	22,7	3.937	21,1	-226	-5,4
Entlassen und wieder angestellt	4.653	25,3	4.747	25,5	94	2,0
Anwesend am Ende des Jahres⁽²⁾	11.645	63,4	11.920	63,9	275	2,4
Eingeschrieben und aktiv im Jahr⁽²⁾	18.372	100,0	18.645	100,0	273	1,5

(1) Der Saldo der Ein- und Austrittsbewegungen, die im betrachteten Zeitraum stattgefunden haben, stimmt mit der Anzahl der Anwesenden am Ende des Zeitraums infolge der Ungenauigkeiten in den Meldungen der Betriebe nicht überein.

(2) Das „Bauarbeiterkassenjahr“ beginnt am 1. Oktober des Vorjahres und endet am 30. September des Bezugsjahres.

Tab. 14 - ERSTANSTELLUNGEN NACH GEBURTSLAND, ALTERSKLASSE UND BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2007 BIS 2019

Arbeiter	Erstanstellungen												
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ABSOLUTE WERTE													
Geburtsland													
Italien	1.634	1.254	1.072	971	985	880	905	1.090	979	1.168	1.721	2.105	1.901
Ausland	1.730	1.284	917	1.189	1.169	822	770	688	773	988	1.624	1.957	1.963
Altersklasse													
15-19	496	371	303	297	256	218	225	263	232	262	256	357	381
20-39	2.063	1.560	1.150	1.316	1.287	960	903	887	894	1.066	1.628	1.897	1.903
40-59	769	573	508	515	581	507	526	584	594	784	1.375	1.685	1.473
≥ 60	36	34	28	32	30	17	21	44	32	44	86	123	107
Berufliche Einstufung													
Lehrlinge	363	337	254	266	264	222	225	303	228	264	287	329	344
Gewöhnliche Arbeiter	1.939	1.395	1.051	1.267	1.203	800	771	758	817	1.111	1.652	1.944	2.017
Facharbeiter	683	464	449	392	404	391	375	428	419	477	795	1.012	767
Spezialisierte Arbeiter	296	269	198	178	229	199	219	227	221	240	444	594	531
Arbeiter der IV. Ebene	83	73	37	57	54	90	85	62	67	64	167	183	205
Insgesamt	3.364	2.538	1.989	2.160	2.154	1.702	1.675	1.778	1.752	2.156	3.345	4.062	3.864
PROZENTUELLE WERTE													
Geburtsland													
Italien	48,6	49,4	53,9	45,0	45,7	51,7	54,0	61,3	55,9	54,2	51,4	51,8	49,2
Ausland	51,4	50,6	46,1	55,0	54,3	48,3	46,0	38,7	44,1	45,8	48,6	48,2	50,8
Altersklasse													
15-19	14,7	14,6	15,2	13,8	11,9	12,8	13,4	14,8	13,2	12,2	7,7	8,8	9,9
20-39	61,3	61,5	57,8	60,9	59,7	56,4	53,9	49,9	51,0	49,4	48,7	46,7	49,2
40-59	22,9	22,6	25,5	23,8	27,0	29,8	31,4	32,8	33,9	36,4	41,1	41,5	38,1
≥ 60	1,1	1,3	1,4	1,5	1,4	1,0	1,3	2,5	1,8	2,0	2,6	3,0	2,8
Berufliche Einstufung													
Lehrlinge	10,8	13,3	12,8	12,3	12,3	13,0	13,4	17,0	13,0	12,2	8,6	8,1	8,9
Gewöhnliche Arbeiter	57,6	55,0	52,8	58,7	55,8	47,0	46,0	42,6	46,6	51,5	49,4	47,9	52,2
Facharbeiter	20,3	18,3	22,6	18,1	18,8	23,0	22,4	24,1	23,9	22,1	23,8	24,9	19,8
Spezialisierte Arbeiter	8,8	10,6	10,0	8,2	10,6	11,7	13,1	12,8	12,6	11,1	13,3	14,6	13,7
Arbeiter der IV. Ebene	2,5	2,9	1,9	2,6	2,5	5,3	5,1	3,5	3,8	3,0	5,0	4,5	5,3
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 15 - AUSTRITTE NACH GEBURTSLAND, ALTERSKLASSE UND BERUFLICHER EINSTUFUNG VON 2007 BIS 2019

Arbeiter	Austritte												
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ABSOLUTE WERTE													
Geburtsland													
Italien	3.830	3.627	3.140	2.758	2.968	2.571	2.437	2.438	2.504	2.709	3.065	3.926	3.941
Ausland	2.439	2.393	1.967	1.807	2.249	1.805	1.739	1.495	1.465	1.761	2.344	2.894	2.933
Altersklasse													
15-19	347	284	229	173	132	130	96	104	95	103	116	145	188
20-39	3.778	3.564	2.897	2.614	2.982	2.302	2.150	1.916	1.818	2.066	2.458	2.937	3.027
40-59	1.974	1.993	1.812	1.635	1.942	1.795	1.781	1.757	1.823	2.090	2.573	3.373	3.277
≥ 60	170	179	169	143	161	149	149	156	233	211	262	365	382
Berufliche Einstufung													
Lehrlinge	257	253	197	176	185	140	124	136	137	118	170	177	204
Gewöhnliche Arbeiter	2.872	2.578	2.221	1.931	2.312	1.728	1.590	1.426	1.482	1.763	2.261	2.680	2.827
Facharbeiter	1.789	1.699	1.454	1.274	1.410	1.316	1.250	1.261	1.129	1.311	1.598	2.087	1.933
Spezialisierte Arbeiter	1.037	1.141	988	901	990	895	921	837	921	999	1.045	1.438	1.455
Arbeiter der IV. Ebene	314	349	247	283	320	297	291	273	300	279	335	438	455
Insgesamt	6.269	6.020	5.107	4.565	5.217	4.376	4.176	3.933	3.969	4.470	5.409	6.820	6.874
PROZENTUELLE WERTE													
Geburtsland													
Italien	61,1	60,2	61,5	60,4	56,9	58,8	58,4	62,0	63,1	60,6	56,7	57,6	57,3
Ausland	38,9	39,8	38,5	39,6	43,1	41,2	41,6	38,0	36,9	39,4	43,3	42,4	42,7
Altersklasse													
15-19	5,5	4,7	4,5	3,8	2,5	3,0	2,3	2,6	2,4	2,3	2,1	2,1	2,7
20-39	60,3	59,2	56,7	57,3	57,2	52,6	51,5	48,7	45,8	46,2	45,4	43,1	44,0
40-59	31,5	33,1	35,5	35,8	37,2	41,0	42,6	44,7	45,9	46,8	47,6	49,5	47,7
≥ 60	2,7	3,0	3,3	3,1	3,1	3,4	3,6	4,0	5,9	4,7	4,8	5,4	5,6
Berufliche Einstufung													
Lehrlinge	4,1	4,2	3,9	3,9	3,5	3,2	3,0	3,5	3,5	2,6	3,1	2,6	3,0
Gewöhnliche Arbeiter	45,8	42,8	43,5	42,3	44,3	39,5	38,1	36,3	37,3	39,4	41,8	39,3	41,1
Facharbeiter	28,5	28,2	28,5	27,9	27,0	30,1	29,9	32,1	28,4	29,3	29,5	30,6	28,1
Spezialisierte Arbeiter	16,5	19,0	19,3	19,7	19,0	20,5	22,1	21,3	23,2	22,3	19,3	21,1	21,2
Arbeiter der IV. Ebene	5,0	5,8	4,8	6,2	6,1	6,8	7,0	6,9	7,6	6,2	6,2	6,4	6,6
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 16 - AKTIVE ARBEITER NACH ANZAHL DER UNTERNEHMEN, IN DENEN SIE GEARBEITET HABEN, UND GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN - 2019

	Arbeiter nach Anzahl der Unternehmen, in denen sie gearbeitet haben			Insgesamt	
	1	2	>2	n.	%
Geleistete Arbeitsstunden	n.	n.	n.	n.	%
0	67	0	0	67	0,4
1-500	5.959	319	24	6.302	33,8
501-1000	2.166	293	61	2.520	13,5
1001-1500	2.963	414	93	3.470	18,6
> 1500	5.748	466	72	6.286	33,7
Insgesamt	16.903	1.492	250	18.645	100,0
Insgesamt in Prozent	90,7	8,0	1,3	100,0	

Tab. 17a - AKTIVE ARBEITER NACH GEBURTSORT VON 1989 BIS 2019

Geburtsort	1989	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Vinschgau	856	861	962	1.012	894	840	824	834	849	841
Burggrafenamt ⁽¹⁾	651	548	471	427	290	240	230	232	224	218
Meran ⁽¹⁾	511	700	915	1.169	997	1.004	1.033	1.076	1.118	1.121
Überetsch-Unterland	389	273	224	190	111	98	92	94	92	83
Bozen	1.191	1.386	1.673	1.838	1.560	1.567	1.579	1.611	1.602	1.584
Salten-Schlern	866	754	588	509	409	316	301	281	282	259
Eisacktal	1.048	1.164	1.132	1.292	1.091	1.092	1.090	1.116	1.124	1.108
Wipptal	494	495	457	482	387	404	415	420	428	429
Pustertal	2.280	2.528	2.377	2.412	2.020	1.984	1.973	1.970	1.951	1.919
Südtirol	8.286	8.709	8.799	9.331	7.759	7.545	7.537	7.634	7.670	7.562
Trentino	517	433	498	577	457	580	578	639	749	774
Restliches Nordostitalien ^(a)	1.154	1.136	968	742	579	570	610	617	650	667
Nordwestitalien ^(b)	187	284	387	329	225	223	229	368	451	394
Mittellitalien ^(c)	56	72	104	82	52	37	62	96	144	149
Süditalien ^(d)	976	2.118	3.204	2.521	1.576	1.156	1.354	1.802	2.378	2.395
Italienische Inseln ^(e)	147	410	1.295	891	343	241	289	377	566	582
Restliches Italien	3.037	4.453	6.456	5.142	3.232	2.807	3.122	3.899	4.938	4.961
Ausland	245	831	2.028	4.708	4.132	3.536	3.947	4.897	5.764	6.122
Insgesamt	11.568	13.993	17.283	19.181	15.123	13.888	14.606	16.430	18.372	18.645

Tab. 17b - AKTIVE ARBEITER NACH GEBURTSORT - IN PROZENT - VON 1989 BIS 2019

Geburtsort	1989	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Vinschgau	7,4	6,2	5,6	5,3	5,9	6,0	5,6	5,1	4,6	4,5
Burggrafenamt ⁽¹⁾	5,6	3,9	2,7	2,2	1,9	1,7	1,6	1,4	1,2	1,2
Meran ⁽¹⁾	4,4	5,0	5,3	6,1	6,6	7,2	7,1	6,5	6,1	6,0
Überetsch-Unterland	3,4	2,0	1,3	1,0	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5	0,4
Bozen	10,3	9,9	9,7	9,6	10,3	11,3	10,8	9,8	8,7	8,5
Salten-Schlern	7,5	5,4	3,4	2,7	2,7	2,3	2,1	1,7	1,5	1,4
Eisacktal	9,1	8,3	6,5	6,7	7,2	7,9	7,5	6,8	6,1	5,9
Wipptal	4,3	3,5	2,6	2,5	2,6	2,9	2,8	2,6	2,3	2,3
Pustertal	19,7	18,1	13,8	12,6	13,4	14,3	13,5	12,0	10,6	10,3
Südtirol	71,6	62,2	50,9	48,6	51,3	54,3	51,6	46,5	41,7	40,6
Trentino	4,5	3,1	2,9	3,0	3,0	4,2	4,0	3,9	4,1	4,2
Restliches Nordostitalien ^(a)	10,0	8,1	5,6	3,9	3,8	4,1	4,2	3,8	3,5	3,6
Nordwestitalien ^(b)	1,6	2,0	2,2	1,7	1,5	1,6	1,6	2,2	2,5	2,1
Mittelitalien ^(c)	0,5	0,5	0,6	0,4	0,3	0,3	0,4	0,6	0,8	0,8
Süditalien ^(d)	8,4	15,1	18,5	13,1	10,4	8,3	9,3	11,0	12,9	12,8
Italienische Inseln ^(e)	1,3	2,9	7,5	4,6	2,3	1,7	2,0	2,3	3,1	3,1
Restliches Italien	26,3	31,8	37,4	26,8	21,4	20,2	21,4	23,7	26,9	26,6
Ausland	2,1	5,9	11,7	24,5	27,3	25,5	27,0	29,8	31,4	32,8
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

(1) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

(a) Veneto, Friaul-Julisch Venetien und Emilia Romagna

(b) Piemont, Aostatal, Ligurien und Lombardei

(c) Toskana, Umbrien, Marken und Latium

(d) Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien, Basilikata und Kalabrien

(e) Sizilien und Sardinien

Tab. 18a - AKTIVE AUSLÄNDISCHE ARBEITER NACH GEBURTSLAND - IM SEPTEMBER, VON 1989 BIS 2019

	1989	1995	2000	2005	2010	2015	2016	2017	2018	2019
Absolute Werte										
EU	50	65	118	243	113	87	87	100	111	136
Österreich ⁽¹⁾	30	32	58	96	60	36	29	34	33	34
Schweiz	10	25	37	30	30	32	24	39	37	38
Usa, Kanada, Australien, Japan	2	3	8	9	7	6	4	8	8	11
Osteuropäische Länder ⁽²⁾	4	171	773	1.962	2.036	1.848	1.959	2.373	2.624	2.848
Afrika, Asien, Lateinamerika	13	130	273	545	365	283	309	421	537	681
Ausland ⁽³⁾	34	89	5	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer insgesamt	143	515	1.272	2.885	2.611	2.292	2.412	2.975	3.350	3.748
Prozentuelle Werte										
EU	35,0	12,6	9,3	8,4	4,3	3,8	3,6	3,4	3,3	3,6
Österreich ⁽¹⁾	21,0	6,2	4,6	3,3	2,3	1,6	1,2	1,1	1,0	0,9
Schweiz	7,0	4,9	2,9	1,0	1,1	1,4	1,0	1,3	1,1	1,0
Usa, Kanada, Australien, Japan	1,4	0,6	0,6	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3	0,2	0,3
Osteuropäische Länder ⁽²⁾	2,8	33,2	60,8	68,0	78,0	80,6	81,2	79,8	78,3	76,0
Afrika, Asien, Lateinamerika	9,1	25,2	21,5	18,9	14,0	12,3	12,8	14,2	16,0	18,2
Ausland ⁽³⁾	23,8	17,3	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausländer insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 18b - AKTIVE AUSLÄNDISCHE ARBEITER - VON 1985 BIS 2019

Geburtsland	1985 / 2019	
	n.	%
EU	2.106	7,2
Österreich ⁽¹⁾	1.089	3,7
Schweiz	433	1,5
Usa, Kanada, Australien, Japan	97	0,3
Osteuropäische Länder ⁽²⁾	19.063	65,5
Afrika, Asien, Lateinamerika	6.141	21,1
Ausland ⁽³⁾	189	0,6
Ausländer insgesamt	29.118	100,0

(1) Seit 1995 in der EU.

(2) Am 1. Mai 2004 sind 10 neue Länder aus Osteuropa in die EU eingetreten: Zypern, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien, Ungarn; am 1. Jänner 2007 sind Bulgarien und Rumänien beigetreten, am 1. Juli 2013 auch Kroatien. Aus diesen Ländern kamen seit 1985 insgesamt 6.439 Arbeiter, im September 2019 waren 496 anwesend.

(3) Das Herkunftsland der Arbeiter, die größtenteils aus Osteuropa und dem Süden der Welt kommen, wurde nicht genau angegeben.

Tab. 19 - HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN, ARBEITER UND ARBEITSSTUNDEN NACH SITZ DER UNTERNEHMEN GEMÄSS BEZIRK - 2019

	Unternehmen	Arbeiter	Arbeitsstunden	Durchschnittsgröße	Durchschnittl. Stundenzahl pro Arbeiter
Handwerk	1.307	7.171	7.661.625	5,5	1.068
Vinschgau	87	523	659.737	6,0	1.261
Burggrafenamt ⁽¹⁾	171	935	1.148.445	5,5	1.228
Meran ⁽¹⁾	66	289	247.756	4,4	857
Überetsch-Unterland	113	558	679.404	4,9	1.218
Bozen	125	632	621.550	5,1	983
Salten-Schlern	179	919	1.150.586	5,1	1.252
Eisacktal	151	946	1.157.557	6,3	1.224
Wipptal	39	264	303.420	6,8	1.149
Pustertal	205	1.156	1.351.646	5,6	1.169
Außerhalb der Provinz	171	949	341.524	5,5	360
Industrie	708	11.475	10.688.833	16,2	931
Vinschgau	17	457	596.731	26,9	1.306
Burggrafenamt ⁽¹⁾	37	697	846.462	18,8	1.214
Meran ⁽¹⁾	30	465	511.979	15,5	1.101
Überetsch-Unterland	43	765	804.046	17,8	1.051
Bozen	105	1.715	1.686.414	16,3	983
Salten-Schlern	32	569	762.793	17,8	1.341
Eisacktal	34	550	650.159	16,2	1.182
Wipptal	13	478	576.034	36,8	1.205
Pustertal	53	1.518	1.799.086	28,6	1.185
Außerhalb der Provinz	344	4.261	2.455.129	12,4	576
Insgesamt	2.015	18.646	18.350.458	9,3	984
Vinschgau	104	980	1.256.468	9,4	1.282
Burggrafenamt ⁽¹⁾	208	1.632	1.994.907	7,8	1.222
Meran ⁽¹⁾	96	754	759.735	7,9	1.008
Überetsch-Unterland	156	1.323	1.483.450	8,5	1.121
Bozen	230	2.347	2.307.964	10,2	983
Salten-Schlern	211	1.488	1.913.379	7,1	1.286
Eisacktal	185	1.496	1.807.716	8,1	1.208
Wipptal	52	742	879.454	14,3	1.185
Pustertal	258	2.674	3.150.732	10,4	1.178
Außerhalb der Provinz	515	5.210	2.796.653	10,1	537

(1) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

Tab. 20 - ÄNDERUNG DER HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN, ARBEITER UND ARBEITSSTUNDEN NACH SITZ DER UNTERNEHMEN GEMÄSS BEZIRK 2018/2019

	Absolute Änderung			Änderung %		
	Unternehmen	Arbeiter	Arbeitsstunden	Unternehmen	Arbeiter	Arbeitsstunden
Handwerk	62	312	227.854	5,0	4,5	3,1
Vinschgau	0	12	20.591	0,0	2,3	3,2
Burggrafenamt ⁽¹⁾	-4	43	9.388	-2,3	4,8	0,8
Meran ⁽¹⁾	5	55	44.273	8,2	23,5	21,8
Überetsch-Unterland	-2	-14	-9.029	-1,7	-2,4	-1,3
Bozen	18	56	56.149	16,8	9,7	9,9
Salten-Schlern	-2	-23	-1.527	-1,1	-2,4	-0,1
Eisacktal	0	20	31.611	0,0	2,2	2,8
Wipptal	-1	31	28.530	-2,5	13,3	10,4
Pustertal	15	-5	-4.180	7,9	-0,4	-0,3
Außerhalb der Provinz	33	137	52.048	23,9	16,9	18,0
Industrie	-15	-40	319.457	-2,1	-0,3	3,1
Vinschgau	0	-2	-1.705	0,0	-0,4	-0,3
Burggrafenamt ⁽¹⁾	1	-39	-32.488	2,8	-5,3	-3,7
Meran ⁽¹⁾	2	22	54.635	7,1	5,0	11,9
Überetsch-Unterland	-1	59	87.715	-2,3	8,4	12,2
Bozen	0	-63	12.067	0,0	-3,5	0,7
Salten-Schlern	-1	-19	-5.353	-3,0	-3,2	-0,7
Eisacktal	-1	-4	-14.443	-2,9	-0,7	-2,2
Wipptal	-1	10	56.227	-7,1	2,1	10,8
Pustertal	-5	-7	61.426	-8,6	-0,5	3,5
Außerhalb der Provinz	-9	3	101.376	-2,5	0,1	4,3
Insgesamt	47	272	547.311	2,4	1,5	3,1
Vinschgau	0	10	18.886	0,0	1,0	1,5
Burggrafenamt ⁽¹⁾	-3	4	-23.100	-1,4	0,2	-1,1
Meran ⁽¹⁾	7	77	98.908	7,9	11,4	15,0
Überetsch-Unterland	-3	45	78.686	-1,9	3,5	5,6
Bozen	18	-7	68.216	8,5	-0,3	3,0
Salten-Schlern	-3	-42	-6.880	-1,4	-2,7	-0,4
Eisacktal	-1	16	17.168	-0,5	1,1	1,0
Wipptal	-2	41	84.757	-3,7	5,8	10,7
Pustertal	10	-12	57.246	4,0	-0,4	1,9
Außerhalb der Provinz	24	140	153.424	4,9	2,8	5,8

(1) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

Tab. 21 - HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN NACH DEREN SITZ - 2000, 2018 UND 2019

	2000		2018		2019	
	n.	%	n.	%	n.	%
Handwerk	1.387	100,0	1.245	100,0	1.310	100,0
Südtirol	1.272	91,7	1.107	88,9	1.141	87,2
Insgesamt außerhalb der Provinz	115	8,3	138	11,1	169	12,9
Trentino	36	2,6	84	6,7	92	7,0
Restliches Nordostitalien ^(a)	38	2,7	33	2,7	41	3,1
Nordwestitalien ^(b)	12	0,9	9	0,7	16	1,2
Restliches Italien	28	2,0	12	1,0	18	1,4
Ausland	1	0,1	0	0,0	2	0,2
Industrie	683	100,0	722	100,0	701	100,0
Südtirol	402	58,9	369	51,1	357	50,9
Insgesamt außerhalb der Provinz	281	41,1	353	48,9	344	49,1
Trentino	59	8,6	83	11,5	73	10,4
Restliches Nordostitalien ^(a)	105	15,4	106	14,7	114	16,3
Nordwestitalien ^(b)	48	7,0	87	12,0	76	10,8
Restliches Italien	66	9,7	76	10,5	78	11,1
Ausland	3	0,4	1	0,1	3	0,4
Insgesamt	2.070	100,0	1.967	100,0	2.011	100,0
Südtirol	1.674	80,9	1.476	75,0	1.498	74,5
Insgesamt außerhalb der Provinz	396	19,1	491	25,0	513	25,5
Trentino	95	4,6	167	8,5	165	8,2
Restliches Nordostitalien ^(a)	143	6,9	139	7,1	155	7,7
Nordwestitalien ^(b)	60	2,9	96	4,9	92	4,6
Restliches Italien	94	4,5	88	4,5	96	4,8
Ausland	4	0,2	1	0,1	5	0,2

(a) Veneto, Friaul-Julisch Venetien und Emilia Romagna

(b) Piemont, Aostatal, Ligurien und Lombardei

Tab. 22a - UNTERNEHMEN MIT ÖFFENTLICHEN AUFTRÄGEN
- ARBEITSVERGABEN UND ARBEITSWEITERVERGABEN - 2019

UNTERNEHMEN	Handwerk		Industrie		Insgesamt	
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
mit Arbeitsvergaben	268	47,7	294	52,3	562	100,0
davon nur mit Arbeitsvergaben	226	51,2	215	48,8	441	100,0
davon auch mit Arbeitsweitervergaben	42	34,7	79	65,3	121	100,0
davon nur mit Arbeitsweitervergaben	102	42,7	137	57,3	239	100,0
mit Arbeitsweitervergaben	144	40,0	216	60,0	360	100,0
Insgesamt mit Arbeitsvergaben und -weitervergaben	370	28,2	431	61,5	801	39,8
Unternehmen insgesamt	1.310	100,0	701	100,0	2.011	100,0

ARBEITSVERGABEN UND -WEITERVERGABEN	Handwerk		Industrie		Insgesamt	
	n.	%	n.	%	n.	%
Arbeitsvergaben	744	34,7	1.401	65,3	2.145	100,0
Arbeitsweitervergaben	247	33,8	484	66,2	731	100,0

Tab. 22b - UNTERNEHMEN MIT ÖFFENTLICHEN AUFTRÄGEN NACH HERKUNFT - 2019

	Arbeitsvergaben		Unternehmen		Arbeitsweitervergaben		Unternehmen	
	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%	Nr.	%
Handwerk	744	100,0	268	100,0	247	100,0	144	100,0
Südtirol	637	85,6	217	81,0	133	53,8	71	49,3
Insgesamt außerhalb der Provinz	107	14,4	51	19,0	114	46,2	73	50,7
Trentino	90	12,1	38	14,2	77	31,2	45	31,3
Restliches Nordostitalien ^(a)	12	1,6	9	3,4	28	11,3	20	13,9
Nordwestitalien ^(b)	2	0,3	2	0,7	4	1,6	4	2,8
Restliches Italien	1	0,1	1	0,4	4	1,6	3	2,1
Ausland	2	0,3	1	0,4	1	0,4	1	0,7
Industrie	1.401	100,0	294	100,0	484	100,0	216	100,0
Südtirol	1.082	77,2	150	51,0	240	49,6	79	36,6
Insgesamt außerhalb der Provinz	319	22,8	144	49,0	244	50,4	137	63,4
Trentino	168	12,0	54	18,4	104	21,5	40	18,5
Restliches Nordostitalien ^(a)	98	7,0	52	17,7	93	19,2	52	24,1
Nordwestitalien ^(b)	38	2,7	24	8,2	26	5,4	26	12,0
Restliches Italien	12	0,9	11	3,7	20	4,1	18	8,3
Ausland	3	0,2	3	1,0	1	0,2	1	0,5
Insgesamt	2.145	100,0	562	100,0	731	100,0	360	100,0
Südtirol	1.719	80,1	367	65,3	373	51,0	150	41,7
Insgesamt außerhalb der Provinz	426	19,9	195	34,7	358	49,0	210	58,3
Trentino	258	12,0	92	16,4	181	24,8	85	23,6
Restliches Nordostitalien ^(a)	110	5,1	61	10,9	121	16,6	72	20,0
Nordwestitalien ^(b)	40	1,9	26	4,6	30	4,1	30	8,3
Restliches Italien	13	0,6	12	2,1	24	3,3	21	5,8
Ausland	5	0,2	4	0,7	2	0,3	2	0,6

(a) Veneto, Friaul-Julisch Venetien und Emilia Romagna

(b) Piemont, Aostatal, Ligurien und Lombardei

Tab. 23 - ARBEITER NACH WOHSITZ UND SITZ DES LETZTEN UNTERNEHMENS - 2019

Bezirk	Wohnsitz		Sitz des Unternehmens		Attraktionsindex ⁽¹⁾
	Nr.	%	Nr.	%	
Vinschgau	981	5,3	964	5,2	0,98
Burggrafenamt ⁽²⁾	1.456	7,8	1.573	8,4	1,08
Meran ⁽²⁾	626	3,4	733	3,9	1,17
Überetsch-Unterland	951	5,1	1.279	6,9	1,34
Bozen	1.072	5,7	2.325	12,5	2,17
Salten-Schlern	1.470	7,9	1.492	8,0	1,01
Eisacktal	1.272	6,8	1.492	8,0	1,17
Wipptal	516	2,8	755	4,0	1,46
Pustertal	2.469	13,2	2.707	14,5	1,10
Südtirol insgesamt	10.813	58,0	13.320	71,4	1,23
Außerhalb der Provinz					
Trentino	1.760	9,4	1.560	8,4	0,89
Restliches Italien	5.999	32,2	3.742	20,1	0,62
Ausland	27	0,1	23	0,1	0,85
nicht mitgeteilt	46	0,2	0	0,0	0,00
Insgesamt außerhalb der Provinz	7.832	42,0	5.325	28,6	0,68
Insgesamt	18.645	100,0	18.645	100,0	1,00

(1) Der Attraktionsindex gibt das Verhältnis zwischen Arbeitern nach Unternehmenssitz und nach Wohnsitz wieder.

(2) Die Gemeinde Meran gehört dem Burggrafenamt an, wurde aber aufgrund ihrer Bedeutung eigens angeführt.

Tab. 24a - KRANKHEITSFÄLLE VON ARBEITERN IN HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN VON 2011 BIS 2019

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Absolute Werte									
Handwerk	1.713	1.673	1.709	2.008	2.174	2.123	2.231	2.414	2.632
Industrie	3.045	2.686	2.466	2.217	2.420	2.388	2.682	3.410	3.499
Insgesamt	4.758	4.359	4.175	4.225	4.594	4.511	4.913	5.824	6.131
Prozentuelle Werte									
Handwerk	36,0	38,4	40,9	47,5	47,3	47,1	45,4	41,4	42,9
Industrie	64,0	61,6	59,1	52,5	52,7	52,9	54,6	58,6	57,1
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 24b - VON KRANKHEIT BETROFFENE ARBEITER VON 2011 BIS 2019

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Absolute Werte									
Handwerk	1.218	1.135	1.178	1.368	1.426	1.444	1.521	1.586	1.673
Industrie	2.067	1.841	1.699	1.478	1.615	1.632	1.831	2.262	2.298
Insgesamt⁽¹⁾	3.274	2.958	2.872	2.838	3.031	3.070	3.339	3.832	3.950
Prozentuelle Werte der insgesamt betroffenen Arbeiter									
Handwerk	37,2	38,4	41,0	48,2	47,0	47,0	45,6	41,4	42,4
Industrie	63,1	62,2	59,2	52,1	53,3	53,2	54,8	59,0	58,2
Insgesamt⁽¹⁾	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Prozentuelle Werte bezogen auf die Arbeiter insgesamt									
Handwerk	21,0	20,7	22,0	22,7	23,2	22,8	23,6	23,1	22,9
Industrie	22,9	22,3	21,2	19,2	20,8	19,7	18,4	19,6	20,2
Insgesamt⁽¹⁾	22,1	21,5	21,5	20,7	21,8	21,0	20,3	20,9	21,2

(1) Die Summe entspricht nicht der Summe von Handwerk und Industrie, da einige Arbeiter in beiden Sektoren aufscheinen.

Tab. 24c - KRANKHEITSFÄLLE NACH DAUER VON 2011 BIS 2019

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Absolute Werte									
bis zu 3 Tagen	1.396	1.333	1.321	1.359	1.581	1.567	1.753	1.919	2.038
4-7 Tage	1.600	1.464	1.404	1.303	1.447	1.501	1.578	1.871	1.883
8-14 Tage	814	699	613	667	703	660	701	935	986
15-30 Tage	496	467	417	486	436	431	498	614	705
über 30 Tage	452	396	420	410	427	352	383	485	519
Insgesamt	4.758	4.359	4.175	4.225	4.594	4.511	4.913	5.824	6.131
Prozentuelle Werte									
bis zu 3 Tagen	29,3	30,6	31,6	32,2	34,4	34,7	35,7	32,9	33,2
4-7 Tage	33,6	33,6	33,6	30,8	31,5	33,3	32,1	32,1	30,7
8-14 Tage	17,1	16,0	14,7	15,8	15,3	14,6	14,3	16,1	16,1
15-30 Tage	10,4	10,7	10,0	11,5	9,5	9,6	10,1	10,5	11,5
über 30 Tage	9,5	9,1	10,1	9,7	9,3	7,8	7,8	8,3	8,5
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 25a - UNFÄLLE VON ARBEITERN IN HANDWERKS- UND INDUSTRIEUNTERNEHMEN VON 2011 BIS 2019

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Absolute Werte									
Handwerk	491	448	421	536	558	569	572	560	604
Industrie	931	839	721	661	592	665	781	838	847
Insgesamt	1.422	1.287	1.142	1.197	1.150	1.234	1.353	1.398	1.451
Prozentuelle Werte									
Handwerk	34,5	34,8	36,9	44,8	48,5	46,1	42,3	40,1	41,6
Industrie	65,5	65,2	63,1	55,2	51,5	53,9	57,7	59,9	58,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tab. 25b - VON UNFALL BETROFFENE ARBEITER VON 2011 BIS 2019

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Absolute Werte									
Handwerk	441	416	384	497	503	520	528	503	551
Industrie	833	741	648	597	549	590	699	748	781
Insgesamt⁽¹⁾	1.271	1.155	1.032	1.092	1.051	1.109	1.226	1.251	1.331
Prozentuelle Werte der insgesamt betroffenen Arbeiter									
Handwerk	34,7	36,0	37,2	45,5	47,9	46,9	43,1	40,2	41,4
Industrie	65,5	64,2	62,8	54,7	52,2	53,2	57,0	59,8	58,7
Insgesamt⁽¹⁾	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Prozentuelle Werte bezogen auf die Arbeiter insgesamt									
Handwerk	7,6	7,6	7,2	8,3	8,2	8,2	8,2	7,3	7,6
Industrie	9,2	9,0	8,1	7,7	7,1	7,1	7,0	6,5	6,9
Insgesamt⁽¹⁾	8,6	8,4	7,7	8,0	7,6	7,6	7,5	6,8	7,1

(1) Die Summe entspricht nicht der Summe von Handwerk und Industrie, da einige Arbeiter in beiden Sektoren aufscheinen.

Tab. 25c - UNFÄLLE NACH DAUER VON 2011 BIS 2019

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Absolute Werte									
bis zu 3 Tagen	158	168	166	165	157	170	186	208	199
4-7 Tage	296	257	211	259	262	258	288	290	291
8-14 Tage	382	313	294	310	319	313	328	318	364
15-30 Tage	318	288	231	227	215	235	274	279	280
über 30 Tage	268	261	240	236	197	258	277	303	317
Insgesamt	1.422	1.287	1.142	1.197	1.150	1.234	1.353	1.398	1.451
Prozentuelle Werte									
bis zu 3 Tagen	11,1	13,1	14,5	13,8	13,7	13,8	13,7	14,9	13,7
4-7 Tage	20,8	20,0	18,5	21,6	22,8	20,9	21,3	20,7	20,1
8-14 Tage	26,9	24,3	25,7	25,9	27,7	25,4	24,2	22,7	25,1
15-30 Tage	22,4	22,4	20,2	19,0	18,7	19,0	20,3	20,0	19,3
über 30 Tage	18,8	20,3	21,0	19,7	17,1	20,9	20,5	21,7	21,8
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0